

Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera 1994

von
ERWIN RENNWALD

A. Allgemeines

Zunächst einmal darf ich mich wieder bei Ihnen, lieber Mitarbeiter, für das Überlassen Ihrer wertvollen Meldungen bedanken. Ohne Sie wäre dieser Wanderfalter-Bericht gar nicht möglich gewesen.

Nach den eigenen Beobachtungen 1994 und den ersten, in der Folgezeit eingehenden Meldungen freute ich mich zunächst richtig auf den Jahresbericht. Eigentlich hätte ich ihn damals gleich schreiben sollen, denn die Flut der Meldungen ebte schnell ab. Einige Nachzügler meldeten sich noch freiwillig, mehr als 50 wurden es nicht. Erst nach Bitten und Betteln stieg die Zahl der Noctuiden-Melder für 1994 in den letzten Wochen noch bis auf 67 an.

Wenn ich bedenke, wieviele Lichtfallen alleine mein Stuttgarter Entomologenkollege jährlich verkauft, komme ich ins Grübeln. Wieviele *H. peltigera* oder *S. exigua* sind 1994 tatsächlich darin gelandet? Und dann gibt es noch die Gerüchte, daß dieser oder jener diese oder jene „besondere“ Wanderfalterart gefangen habe. Vereinzelt bin ich solchen Meldungen nachgegangen, selten genug erfolgreich. Besonders deprimierend ist es für mich, daß offensichtlich auch viele DFZS-„Mitarbeiter“ zwar die Jahresberichte lesen, ihre eigenen Meldungen aber zurückbehalten. Ich will trotzdem versuchen, keinen Jammerbericht, sondern eines Jahresbericht 1994 zu schreiben.

Ich habe mir diesmal wenig Zeit zum Literaturstudium genommen (das soll ja auch nicht meine Haupttätigkeit sein (?)). Ich bitte deshalb um Nachsicht, wenn ich einige wichtige Arbeiten übersehen habe (Hinweise erwünscht). Es ist für mich nicht leicht, Beruf und ehrenamtliche DFZS-Tätigkeit miteinander in Einklang zu bringen. Insbesondere viele Briefe, die geschrieben werden sollten, bleiben liegen. Leider habe ich auch noch keine Zeit gefunden, die Daten aus dem Alpenraum einzubinden.

Immer wieder wird mir der Vorwurf gemacht, daß einige Arten meiner Wanderfalterliste am Wohnort des Melders bodenständig seien, also gar nicht zu den Wanderfaltern gehörten. Ersteres kann ich in den meisten Fällen bejahen, Letzteres aber nicht. Für die meisten Arten meiner Liste der Saison- und Binnenwanderer gibt es sehr konkrete Hinweise auf Wanderbewegungen. Z.T. stammen diese Hinweise bisher ausschließlich aus den Alpen. *Autographa gamma* und *Noctua pronuba* gehören z. B. mit Sicherheit zu den regelmäßigen Alpenüberquerern. Aber wie merke ich, wenn einige Hundert Falter dieser Arten von Dänemark oder Norddeutschland bis München oder Rheinstetten fliegen? Bodenständig sind die Arten hier wie dort. Der Trauermantel ist im Schwarzwald und einigen anderen Gegenden Deutschlands mit Sicherheit bodenständig, 1995 haben wir aber wieder einmal gemerkt, welche Bedeutung große Trauermantel-Einflüge von Osten her bekommen können. Sollen wir den

Trauermantel nicht mehr registrieren, nur weil er „auch“ bodenständig ist ? Ohne das langjährige Verfolgen der einheimischen Populationen würden wir die gelegentlichen zusätzlichen Einflüge doch gar nicht erkennen, geschweige denn interpretieren können. Genau diese Datengrundlage möchte ich auch bei den Nachfaltern zusammentragen.

Wer darauf besteht, daß nur der ein Wanderfalter ist, der in Deutschland nicht bodenständig ist, der muß auch dafür plädieren, daß unsere Zeitschrift umbenannt wird: Der Admiral, *Vanessa atalanta*, gehört in der Oberrheinebene zu den Faltern, die seit fast 10 Jahren jeden Februar/März ihr einheimisches Winterversteck verlassen und dem Balzspiel nachgehen (auch nach dem langen Winter 95/96!). Die Art ist hier also mit Sicherheit „bodenständig“ Das heißt nicht, daß die Population im Sommer nicht wesentlich durch Zuwanderer gebildet wird. Vermutlich ist der Admiral hier nur deshalb „bodenständig“, weil seine Population hier ständig durch Nachschub aus dem Süden verstärkt wird. Genau das gleiche könnte doch auch für einige unserer einheimischen Nachfalter gelten!(!?)

Grundsätzlich bin ich für kritische Hinweise auf Bodenständigkeit etc. dankbar (besonders wertvolle Hinweise habe ich von Herrn H. WEGNER aus Niedersachsen erhalten). Ich möchte alle diese Hinweise im zusammenfassenden Jahresbericht 1995 berücksichtigen.

Für den Jahresbericht 1995 hatte ich bereits einen zusammenfassenden Rückblick auf die letzten 5 Jahre angekündigt. Diese Ankündigung gilt immer noch. Weitere Nachmeldungen werden noch gerne entgegengenommen. Angaben zur Ökologie sind hochwillkommen. Und vielleicht können Sie doch den einen oder anderen Kollegen nötigen, seine Daten in den Dienst der Sache zu stellen. Kopierte Notizbücher in Schmierfassung sind mir lieber als gar keine Meldung.

Nach wie vor bin ich interessiert an weiteren, im weitesten Sinne wanderverdächtigen Nachfaltern. Vor allem unsere Liste der Spanner und Kleinschmetterlinge ist noch viel zu kurz.

Bei den Eulen ist neuerdings wieder auf *Agrotis trux* zu achten (1986 Fund eines Einzelfalters in den Niederlanden nahe der deutschen Grenze, weit abgelöst vom eigentlichen Areal, vgl. SCHULZE, 1995). Hinweise auf Arealerweiterung (Schließen der Verbreitungslücke zwischen dem Küstenbereich und Süddeutschland) gibt es auch für *Photedes extrema* (vgl. z. B. SCHULZE, 1995, KNUDSEN et al., 1994) und *Coenobia rufa* (vgl. GELBRECHT et al., 1995). Bei den Spannern scheint mir z. B. *Idaea vulpinaria/rusticata* sein Areal zu erweitern. Dem folgenden Bericht habe ich diesmal nur die schon im Vorjahr diskutierten Arten zugrundegelegt.

Am meisten vermisse ich nach wie vor Grundlagendaten zur Ökologie der einzelnen Arten (Eiablage- und (Freiland-)Raupennahrungs-Pflanzen, Nektarpflanzen, sonstige natürliche Nahrungsquellen, wichtige Geländestrukturen, typische Habitats u. a.), auch wenn sich hier schon einige Mitarbeiter besonders bemüht haben. Ohne umfassendes Wissen über die „normalen“ Ansprüche unserer Schmetterlinge, werden wir nie verstehen, warum sie als Saisonwanderer oder Arealerweiterer auftreten. Ich bin gerne bereit, Herbarbelege von Freiland-Raupennahrungspflanzen zu bestimmen.

Die allgemeinen Anmerkungen zur Nomenklatur, zur Form und zum Inhalt der Meldungen etc. sind noch die gleichen wie im Vorjahr (RENNWALD, 1995), brauchen hier also nicht wiederholt zu werden.

B. Noctuidae

B.1. (Vermutliche und sichere) Saison- und Binnenwanderer

***Catocala (Mormonia) sponsa* (LINNAEUS, 1767)**

Sehr wenige Meldungen ohne Hinweis auf Wanderbewegungen.

***Catocala fraxini* (LINNAEUS, 1758)**

1994 wurden uns aus Deutschland lediglich 8 Einzelfalter von 5 Orten gemeldet:

- 17.VIII.: 1 Falter in 09648 Mittweida (293);
- 19.VIII.: 1 Falter am Köder bei 08107 Saupersdorf (1009);
- 24.VIII.: 1 Falter bei 08121 Wiesenburg (1008);
- 26.VIII.: 1 Falter am Köder bei 08437 Dönkritz (1009);
- 22.IX.: 1 Falter bei 84367 Tann (913);
- 24.IX.: 1 Falter bei 84367 Tann (913);
- 25.IX.: 1 Falter bei 66839 Schmelz-Hüttersdorf (432).
- 27.IX.: 1 Falter bei 84367 Tann (913).

***Catocala nupta* (LINNAEUS, 1758)**

Keine Hinweise auf Wanderbewegungen.

***Catocala adultera* MÉNÉTRIÉS, 1856**

Keine Meldungen.

***Catocala promissa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Wenige Meldungen, aus denen nichts zum Thema abzuleiten ist.

***Catocala electa* (VIEWEG, 1790)**

Nur eine eigene Beobachtung am 26.VIII. in der südbadischen Oberrheinebene bei 79395 Neuenburg-Grißheim (532/841).

***Catocala nymphagoga* (ESPER, [1787])**

Keine Meldungen.

***Catocala (Ephesia) fulminea* (SCOPOLI, 1763)**

Sehr wenige Meldungen.

***Catocala (Ephesia) nymphaea* (ESPER, [1787])**

Keine neuen Meldungen aus Mitteleuropa.

***Minucia lunaris* (HÜBNER, [1813])**

Einige wenige Meldungen aus Gebieten, in denen die Art regelmäßig vorkommen dürfte.

***Clytie illunaris* (HÜBNER, [1813])**

Keine Meldungen.

***Ophiusa tirhaca* (CRAMER, 1777)**

Nur Einzelmeldungen vom Gardasee (24. und 27.X.94; 334), von Gran Canaria (11.II., 16.II., 19.VI.; 66) und Fuerteventura (Kanaren) (2. und 7.I.; 72).

***Dysgonia algira* (LINNAEUS, 1767)**

Im letzten Jahresbericht hatte ich nähere Angaben zu einem Fund 1994 in Südbaden angekündigt. Wie ich mittlerweile weiß, wurde die Art hier auch schon 1993 festgestellt: Der erste Fund (5.VI.93) stammt aus Village Neuf im Elsaß direkt an der Grenze zum äußersten Süden Deutschlands. Am 16.VI.93 wurde dann auch ein Falter auf deutscher Seite notiert: in der Wohnung des Finders in 79576 Weil-Friedlingen. Von allen drei Funden liegen Fotobelege vor. Das überraschendste an allem war der erneute Fund eines Falters am 30.VII.94 am Licht in der selben Wohnung.

Der Finder, Herr D. FRITSCH (an dessen Zuverlässigkeit ich keinen Zweifel habe) (159), betreibt weder systematischen Licht- noch Köderfang. Alle drei Funde geschahen zufällig. Damit ist es also gut möglich, daß die Art hier in den beiden Jahren noch viel zahlreicher auftrat. War (oder ist) *D. algira* in Deutschland (vorübergehend?) bodenständig geworden? Oder ist *D. algira* sowohl 1993 als auch 1994 von Süden her bei uns eingeflogen? Ein weiterer Fund 1994 rund 80 km weiter nördlich in der Vorbergzone bei 77971 Kippenheim (J.-U. MEINEKE,

mündl. Mitt.) läßt noch keine Entscheidung zu. Nach A. STEINER (mündl. Mitt.) wurde die Art auch noch von einem weiteren Entomologen in Südbaden nachgewiesen. Angaben zu 1995 fehlen leider noch ganz.

Nach FORSTER & WOHLFAHRT (1980) ist die Art in Mitteleuropa (i.w.S.) im Wallis und in weiteren Südalpentälern sowie im östlichen Österreich und in Ungarn zu finden. Die Raupe soll dort an Brombeere leben. BRETHERTON et al. (1983) erwähnen zwei Funde aus England (1967 und 1969). Im ersten Fall war dort Einschleppung nicht auszuschließen, im zweiten Fall erfolgte der Fund exakt in einer Phase mit Funden weiterer, extrem selten beobachteter südlicher Wanderfalter. Nach diesen Autoren ist die Art schon im mittleren und südlichen Frankreich zuhause. Auf Malta soll die Raupe nicht nur auf Brombeeren sondern auch auf Granatapfel, *Ricinus* und Glaskraut leben. *D. algira* gilt als Puppenüberwinterer.

***Grammodes bifasciata* (PETAGNA, 1787)**

Keine Angaben.

***Prodotis [= Grammodes] stolidia* (FABRICIUS, 1775)**

Keine Meldung.

***Nycteola revayana* (SCOPOLI, 1772)**

Keine Hinweise auf Wanderbewegungen.

***Nycteola asiatica* (KRULIKOVSKY, 1904)**

Erfreulicherweise erreichten uns diesmal gleich drei Meldungen:

2.VII.94, 56642 Kruft (leg. KUHNA, teste KINKLER; 91).

21.VIII.94, 29646 Behringen, Lüneburger Heide, 1 Falter am Licht (H. WEGNER, Manuskript für einen Artikel in der Zeitschrift *Bombus*).

1.X.94, A-5583 Muhr-Lungau, 1300 m (97); Erstnachweis für das Land Salzburg (an der gleichen Stelle 1993 Erstnachweis von *Minucia lunaris* für Salzburg, vgl. EMBACHER, 1994). Dazu kommt noch die schon im letzten Jahresbericht mitgeteilte Literaturangabe von SCHMITZ (1994) über die Erstfunde aus Nordrhein-Westfalen: je 1 Falter am 28.VI.94 in 5106x Köln-Dellbrück (4. Stock, leg. M. SCHAUB) und am 27.VII.94, 500 m entfernt davon, in der Dellbrücker Heide.

Auf die Art, die leicht mit *N. revayana* oder auch Kleinschmetterlingen verwechselt werden kann, sollte unbedingt weiter geachtet werden, zumal noch völlig unklar ist, ob sie ihr Areal nach Westen vorschiebt oder ob es sich hier nur um wandernde Tiere handelt, die früher einfach nicht beachtet wurden.

Aus Dänemark werden insgesamt 9 Falter gemeldet (KNUDSEN et al., 1994).

***Panthea coenobita* (ESPER, 1785)**

Keine Angaben.

***Acontia lucida* (HUFNAGEL, 1766)**

Die wenigen Meldungen stammen alle aus dem aktuellen süd(ost-)europäischen Verbreitungsgebiet und von Gran Canaria.

***Eublemma minutata* (FABRICIUS, 1794) [= *noctualis* (HÜBNER, 1796)]**

Keine Meldungen.

***Eublemma ostrina* (HÜBNER, [1808])**

Keine Meldungen.

***Eublemma* [= *Porphyrinia*] *parva* (HÜBNER, [1808])**

Nur eine Angabe von den Kanaren (5.I.94, 1 frischer Falter; 72).

***Euchalcia modestoides* POOLE, 1989 [= *modesta* HBN.]**

Keine Meldungen.

***Diachrysia chryson* (ESPER, [1789])**

Eine Meldung von KINKLER (91) über einen Falterfund von KUHNA am 15.VII.94 bei 56642 Kruf. VANHOLDER (1995) meldet 9 Falter aus der Zeit vom 10.–14.VII. aus der Umgebung von Virton (Luxemburg). Sowohl in der Eifel als auch in den Ardennen dürfte die Art bodenständig sein.

***Autographa gamma* (LINNAEUS, 1758) s. l. (incl. *A. messmeri* SCHADEWALD, 1993 und *A. voelkeri* SCHADEWALD, 1993)**

Nach zweijähriger Pause wieder ein etwas besseres Flugjahr, das aber nur lokal zu größeren Individuendichten führte. Insgesamt wurden in Deutschland 11.499 + einmal „einige Zehntausend“ Falter + einmal „Massenvorkommen“ sowie einige Raupen und eine Puppe notiert.

Die Flugzeit begann in Süd- und Westdeutschland allgemein in der 2. Maihälfte, die erste Angabe für den Norden stammt dann vom 31.V. aus Hitzacker (334) (in Belgien wurde der erste von mindestens 60.000 Faltern schon am 29.IV. notiert (vgl. VANHOLDER, 1995)). Im Juni und Juli wurden – ohne erkennbare Pause – in ganz Deutschland immer wieder kleinere Falterzahlen registriert. Die meisten Mitarbeiter mußten sich, was die Falterzahlen über das Jahr hinweg angeht, mit zwei- bis dreistelligen Ergebnissen zufriedengeben. Vierstellige Zahlen erreichten mein Bruder und ich (831/532) im Südwesten Deutschlands (mindestens 1000 Falter am 9.VIII. auf einem Rotkleeacker bei 74889 Sinsheim, sonst meist nur zweistellige Falterzahlen), ansonsten nur noch unsere drei Mitarbeiter an der Küste (245, 584, 1000), einer nördlich von Hannover (873) und ein Mitarbeiter in Österreich (97). Die Mitarbeiter an der Küste, und nur diese, schrieben übereinstimmend von einem „guten“ oder sogar „hervorragenden“ Flugjahr. Die mit Abstand größte Falterkonzentration notierte dabei unser Mitarbeiter K. FLEETH (245) auf der 25869 Hallig Gröde am 23.VIII. („eine Zehntausend“). Die anderen großen Zahlen stammen vom letzten Julidrittel und dem ganzen August. E. KRÜGER (873) notierte für die Umgebung von 30900 Wedemark nördlich von Hannover: „*A. gamma* hatte ein sehr starkes Flugjahr. Falter haben wir auf Schritt und Tritt in der Vegetation angetroffen. Die einzelnen Individuen zu zählen hätte – bei der großen Menge – uns nur davon abgehalten, Raupen zu suchen und zu finden. Letzteres war und ist uns wichtiger. Bei einem Massenvorkommen ist es absolut irrelevant, ob man 1000, 2000 oder vielleicht auch „nur“ 850 feststellt“ KRÜGERS Raupenfunde datieren aus der Zeit vom 6.VIII.–29.IX., am 24.IX. fand er auch eine Puppe. Die ersten Falter notierte er am 4.VI., die letzten am 7.XI. Dann war da noch das schon im letzten Bericht erwähnte Tier vom 3.I.95, ein frisches Exemplar, das Nachmittags bei unter 0 °C an einer sonnenbeschienenen Hauswand in 31535 Neustadt am Rügenberge-Schneeren saß. „Jetzt frage ich mich, ob das Tier wirklich frisch geschlüpft war, oder ob es wochen- oder gar monatelang bis zu dem Tag überlebt hat. Wir werden es – leider – nie erfahren“ (873).

Für uns besonders interessant sind die Beobachtungen von G. EMBACHER (97), der am 4. und 9.8. jeweils mehrere Tausend Falter im Bereich der Glocknerstraße (österreichische Alpen, 2400–2600m) beobachtete. Ob und wie diese Falter in Verbindung mit den Tieren im norddeutschen Küstenbereich zu sehen sind, muß offenbleiben. Am Südostrand der Alpen (A-8700 Leoben-Hinterberg, A-8720 Knittelfeld) erschienen die ersten Falter schon am 21. und 30.IV., größere Zahlen wurden hier aber nirgends vermerkt (310).

Eine Besonderheit von 1994 sind die erstaunlich vielen Faltermeldungen von Ende Oktober und vom November. Angaben aus der ersten Novemberhälfte erreichten uns aus vielen Gegenden Deutschlands, aus den Niederlanden (9.XI. sGravenzande; 198), Österreich (5.XI., 1 frischer Falter bei Föhnwetter und 20 °C beim Blütenbesuch an Stiefmütterchen in A-4860 Vöcklabruck; 949), und der Schweiz (14.XI. bei CH-8038 Zürich; 474).

Nicht weniger als 8 Meldungen (jeweils 1 Falter) betreffen die 2. Novemberhälfte:

- 17.XI. 25869 Hallig Gröde (245);
- 19.XI. 42349 Wuppertal-Cronenberg (1201);
- 19.XI. 76479 Steinmauern (532);
- 22.XI. A-5020 Salzburg, „überraschend spätes Datum“ (97);

- 23.XI. 66839 Schmelz-Hüttersdorf (432);
24.XI. 64297 Darmstadt-Eberstadt (337);
24.XI. 51381 Leverkusener-Bergisch Neukirchen, „Zustand 1!“ (112);
27.XI. 53343 Wachtberg-Niederbachem, „Zustand 1!“ (112).

Der 27.XI. war übrigens auch der letzte Beobachtungstag von *A. gamma* in Belgien; dort wurden im 1. Novemberdrittel 102, im 2. Drittel 12 und im letzten Drittel immerhin noch 7 Falter registriert (VANHOLDER, 1995).

Eine weitergehende Interpretation soll auf der trotz allem sehr dürtigen Datengrundlage nicht versucht werden. Vor allem bleibt unklar, ob die Falter spät im Oktober und November mit warmen Luftströmungen von Süden her über die Alpen gekommen oder, bei wärmerem Herbstwetter, hier aufgewachsen sind. Beides ist möglich und wahrscheinlich traf auch beides zu. Aus einigen am 29. und 31.X. bei 76479 Steinmauern aktiv fressenden halberwachsenen Raupen erhielt ich im Zimmer die Falter gegen Mitte November.

Die Gammaeule bleibt einer unserer interessantesten aber auch einer der am schwierigsten zu verstehenden Wanderfalter.

***Syngrapha interrogationis* (LINNAEUS, 1758)**

Nur eine Meldung aus A-4644 Scharnstein (963).

***Thysanoplusia orichalcea* (FABRICIUS, 1775)**

Nur von Gran Canaria gemeldet (6.II.–20.II.; 66).

***Trichoplusia [= Ctenoplusia] ni* (HÜBNER, [1803])**

Nach langen Jahren wieder einmal eine Meldung aus Deutschland. Am 12.IX.94 erhielt A. STEINER (494) einen Falter am Licht an seinem Balkon in 76327 Wöschbach (Rand der nördlichen Oberrheinebene). Das Weibchen legte keine Eier ab. Der Fund fällt in eine Periode, in der auch andere südliche Arten nördlich der Alpen zu finden waren. Aktive Einwanderung ist demnach wahrscheinlich.

Die Art wurde auch 1994 wieder auf Gran Canaria beobachtet (12.II. Blütenbesuch an Wandelröschen; 66).

***Cucullia boryphora* (FISCHER VON WALDHEIM, 1740)**

Keine Meldungen. Im letzten Jahresbericht hatte ich nachgefragt, ob einer unserer Mitarbeiter zwischen dem 10. und 20.V.93 eine *Cucullia* gefangen hat, die nicht sicher zuzuordnen

war. Das scheint nicht der Fall zu sein (?). Wie erwartet gibt es nun aber doch (mindestens) einen Fund aus dem Nordosten Deutschlands, genauer: bei 02999 Uhyst/Spree (bei Hoyerswerda, Sachsen). Dort wurde am 19.V.93 von F. GRAF ein Männchen dieser Art gefangen. HEINICKE (1995b), der den Falter bestimmte, veröffentlichte hierzu eine faunistische Notiz, in der neben der Schilderung der Fundumstände auch eine Verbreitungskarte mit dem finnischen, den beiden schwedischen und dem ostdeutschen Fund enthalten ist.

Nach HEINICKE (1995b) handelt es sich bei *C. boryphora* in Deutschland „zweifelloso um einen Immigranten“; was in seiner Notiz fehlt sind Angaben zur Großwetterlage in der entsprechenden Periode. Ich darf dazu aus einem Brief von H. BIERMANN zitieren:

20.–23.IV.93 Eine Hochdruckzone verlagert sich über Mitteleuropa nach Westrußland. Dabei bildet sich langsam eine südöstliche Luftströmung heraus, die trockene Festlandsluft hereinführt.

24.–30.IV.93 Ein umfangreiches Hoch über Osteuropa wirkt sich bis in das östliche Mitteleuropa aus. Trockene Festlandsluft aus dem Osten sorgt für wolkenarmen Himmel und reichlich Sonnenschein!

1.–5.V.93 Fortbestand der Festlandszufuhr, aus W drängt Meeresluft herein, später Kaltluft, Durchzug einer Kaltfront.

6.–12.V.93 Hochdruckbrücke vom Nordatlantik bis nach Nordosteuropa. An der Südflanke besteht eine östliche Strömung mit milder und warmer Festlandsluft.

13.–22.V.93 Durchzug eines Hochs aus dem Alpenraum zur Ostsee, dadurch konnte aus südl. Richtungen vorwiegend warme Festlandsluft vordringen.

H. BIERMANN fasst zusammen: „Von Ende April bis Mitte Mai bestand seinerzeit eine ausgesprochene Ostwetterlage mit Zufuhr milder und relativ trockener Luft aus dem südlichen Rußland. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, daß die hier gefundenen Individuen aus ihrer Heimat mit den kräftigen Winden verweht wurden bzw. mit den Winden geflogen sind. Bei der Windrichtung im Uhrzeigersinn um ein Hoch ist ein Transport bis Schweden und Finnland nicht verwunderlich. Man hat wohl nur selten eine so schön verfolgbare Verdriftung durch Falterfunde so gut dokumentiert, auch wenn es nur wenige Individuen sind.“

Ich warte immer noch auf Nachmeldungen weiterer *Cucullia boryphora* aus dem nordostdeutschen Raum (ca. 10.–20.V.93) und frage mich, ob diese Großwetterlage nicht noch andere, vielleicht weniger spektakuläre Arten von Osten her in unser Gebiet getragen hat. Ist Ihnen irgend etwas aufgefallen? Oder haben Sie gar noch einen Falter, der Ihnen etwas „komisch“ vorkommt, aus diesen Tagen in der Sammlung ?

***Amphipyra pyramidea* (LINNAEUS, 1758)**

Wie in den Vorjahren erreichte uns wieder eine bunte Mischung verschiedenster Daten, von denen sich nur wenige auf genitalüberprüfte Tiere beziehen. Immerhin kennt ein Großteil der Mitarbeiter auch *A. berbera*, so daß die Unterscheidung nach äußeren Merkmalen in den meisten Fällen richtig sein dürfte.

A. pyramidea erschien 1994 allgemein recht früh. Mitte Juli liegen schon Meldungen aus recht verschiedenen Landesteilen vor. Die früheste Meldung stammt gar vom 5.VII. aus 04109 Leipzig (1010).

Wieder wurden die weitaus meisten Falter im August und Anfang September notiert, und wieder gibt es eine Reihe von Meldungen von Anfang Oktober. Wie 1992 wurde uns noch ein zeitlich weit abgeschlagener Falter mitgeteilt, diesmal vom 30.X. bei 84367 Tann. Einige Raupenfunde im Mai passen in das gewohnte Bild.

***Amphipyra berbera svenssoni* FLETCHER, 1968**

Die lediglich 22 in Deutschland notierten Falter sollen hier nicht weiter diskutiert werden. Ein interessanter Hinweis zum Wanderfalterverhalten der Art stammt aus der Südschweiz (Wallis, Grand St.-Bernard, L'Hospitalet). Dort flogen A. STEINER (494)/H. G. LUSSI bei leichtem Südwind in 2150 m Höhe 3 Falter von *A. berbera* (keine einzige *A. pyramidea*; 1 Tier frisch, 2 abgeflogen, genitalüberprüft) ans Licht. Der Falter dürfte in dieser Höhenlage kaum bodenständig sein. An diesem Abend erschienen eine Reihe weiterer typischer Wanderfalter am Licht (*Agrotis ipsilon*, *Mythimna vitellina*, *Mythimna albipuncta*, *Autographa gamma*, *Xestia c-nigrum* u. a.).

***Amphipyra perflua* (FABRICIUS, 1787)**

Keine Notizen.

***Schinia cardui* (HÜBNER, 1790)**

Keine Meldungen.

***Heliothis viriplaca* (HUFNAGEL, 1766)**

Sehr wenige Meldungen, von denen zwei erwähnt werden sollen: 26.VII. 1 Falter am Licht in 21449 Radbruch (914) und 29.VII. 04109 Leipzig-City, 1 ganz frischer Falter an einem Schaufenster (1010).

***Heliothis ononis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Erneut keine Angaben aus Deutschland. Uns erreichte eine Meldung aus dem Oberwallis, 2000 m, vom 28.VI.94 (126). Die Art dürfte dort bodenständig sein.

***Heliothis peltigera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Bei A-2070 Oberretzbach in Niederösterreich konnte der erste Falter am 24.VI. notiert werden (in den beiden Tagen davor flogen hier auch *P. unipuncta* und *P. saucia*) (310). Am 10.VII.

wurde dann ein Weibchen bei A-9470 St. Paul im Lavant, also ganz im Süden Österreichs notiert (310).

Am 28.VII. bei kühlem Nebelwetter erlebte A. STEINER (494) in 2100 m im norditalienischen Aostatal (Südalpen) einen Ansturm südlicher Arten (*A. loreyi*, *P. saucia*, *M. vitellina*, (*N. noctuella*, *A. gamma*, *H. peltigera*) am Licht. Einige dieser Tiere dürften in der Folge die Alpen überquert haben. G. EMBACHER (97) traf am 4.VIII. dann einen weiblichen Falter im Bereich der Glocknerstraße (österreichische Alpen, 2400 m) an, 10 Tage später (14.VIII.) dann auch ein Männchen in A-5020 Salzburg. Weitere 14 Tage später (28.VIII.) konnte A. HORNEMANN einen Falter in der hessischen Oberrheinebene am Rande der Frankfurter „Startbahn-West“ bei 64521 Groß-Gerau entdecken: das Tier saugte um 15 Uhr an Heidekraut. Schon am nächsten Tag (29.VIII.) wurde auch 1 Falter bei 69214 Eppelheim (nördliche Oberrheinebene bei Heidelberg) fotografiert, 1 weiteres Tier ebenda am 2.IX. (969).

Die Falter bei Groß-Gerau und Eppelheim waren sicher nicht die einzigen von 1994 in Deutschland. Gerüchteweise weiß ich noch von einigen Tieren. Auch die Raupenfunde (s. u.) machen es doch sehr wahrscheinlich, daß es einen massiven Einflug gegeben haben muß. Immerhin wurden selbst im kleinen Belgien 1994 mindestens 13 Falter und eine Raupe notiert (VANHOLDER, 1995). Der erste Falter wurde dort schon am 3.VII. registriert, am 13.VII. wurde dann eine halberwachsene Raupe an Kamille gefunden. 11 Falter wurden in der Zeit vom 25.VIII.–13.IX. notiert, wobei es sich dabei sowohl um Nachkommen des frühen Einflugs als auch um erneute Einwanderer handeln könnte. Ein Nachzügler wurde am 10.X. gefangen. In Dänemark wurde 1 Falter schon im Juni (5.–23.VI.), 3 weitere Einzelfalter Anfang August (5.–10.VIII.) gefangen.

E. KRÜGER (873) wollte im August und September lieber nach Gammaeulen-Raupen suchen als Falter zu zählen. Im Nachhinein muß man ihn dafür beneiden. Am 25.IX. fand er bei 30900 Wedemark-Oegenbostel an *Senecio* spec. 3 Raupen, die sich als diejenigen von *H. peltigera* erwiesen (der 1. Falter schlüpfte am 29.XI.). Die Raupenfunde lassen sich gut mit einem Einflug im August erklären. Oder war das gar schon die 2. einheimische Gen.?

Nachmeldungen aus Deutschland und dem sonstigen Mitteleuropa sind sehr erwünscht!

***Heliothis nubigera* HERRICH-SCHÄFFER, 1851**

Keine Meldungen.

***Helicoperva [= *Heliothis*] armigera* (HÜBNER, [1808])**

Keine mir zugänglichen Meldungen aus Deutschland. Diverse Meldungen aus dem Mittelmeerraum. Nach KNUDSEN et al. (1994) wurde am 18.IX.94 auch 1 Falter im Süden Dänemarks (Bøtø Pl., LFM) gefangen.

***Protoschinia [= Heliothis] scutosa* ((DENIS & SCHIFFERMÜLLER), 1775)**

Keine Meldungen.

***Periphanes delphinii* (LINNAEUS, 1758)**

Keine Meldungen

***Platyperigea [= Caradrina] ingrata* (STAUDINGER, 1897)**

Keinerlei Meldungen.

***Paradrina selini* (BOISDUVAL, 1840)**

Fast keine Meldungen. SCHULZE (1995) diskutiert die auffällige Arealerweiterung der Art in westlicher (teilweise auch nördlicher und südlicher) Richtung. Der Erstfund für das Saarland erfolgte 1990 (SCHMITT et al. 1991). In der pfälzer und der badischen Oberrheinebene ist die Art noch weitgehend auf die Sandgebiete nördlich von Karlsruhe beschränkt. Der südlichste Falter wurde hier 1993 bei Rastatt im Auwald (!) gefangen (973). Unser Mitarbeiter VAN LOH (1000) kann für den 23.VIII.92 den Erstfund für Ostfriesland mitteilen (am Köder in seinem Garten in 26789 Leer-Loga), ein weiteres Tier in seiner Sammlung stammt vom 15.–29.VII. von 83229 Aschau im Chiemgau, 860 m (Bayern); beide Falter wurden von H. HACKER determiniert.

***Paradrina [= Caradrina] clavipalpis* (SCOPOLI, 1763)**

Noch weniger Meldungen als in den Vorjahren.

***Spodoptera exigua* (HÜBNER, [1808])**

Nachdem die Art 1993 in Deutschland anscheinend ganz gefehlt hat, wurde sie diesmal an 3 Orten in je einem Exemplar beobachtet. Der erste Fund gelang A. WERNO (3) am 29.VII.94 im Saarland bei 66706 Perl. Erst knapp einen Monat später (26.VIII.94) notierten mein Bruder Klaus und ich (841/532) die Art in der südbadischen Oberrheinebene bei 79395 Neuenburg-Grißheim, und nochmals 10 Tage später (5.IX.94) gelang A. STEINER der Fang eines Weibchens an seiner Balkonlampe in 76327 Wöschbach (einige km östlich der nordbadischen Oberrheinebene).

Daß der Falter tatsächlich ganz auf den Südwesten Deutschlands beschränkt blieb, ist wenig wahrscheinlich. G. EMBACHER (97) hatte die Art am 15.VIII. bei A-5082 Grödig und am 11.IX. in A-5020 Salzburg notiert, also nahe der Grenze zum südöstlichen Bayern. F. PÜHRINGER

(963) erhielt die Art am 7.IX.94 am Licht bei A-6521 Fliess bei Landeck, 900 m. *S.exigua* begleitete hier offensichtlich einen größeren Schwarm von *A. ipsilon*.

N. W. ELFFERICH (198) traf immerhin 3 Exemplare der Art in den Niederlanden in sGravenzan-
de an (15.VII. und 17.VIII.94). Auch im Süden Dänemarks wurden 2 Falter registriert (21.–
27.VIII.) (KNUDSEN et al., 1994).

Einige weitere Meldungen stammen vom Südrand der Alpen, von Mallorca und den Kanaren.

Nachzutragen ist noch ein ungewöhnlich früher Fund (15.V.92) von A. WERNO (3) bei 66706
Perl (Saarland), der einzige mir aus Deutschland bekanntgewordene Falter von 1992 aus
Deutschland.

***Phlogophora meticulosa* (LINNAEUS, 1758) (incl. *P. lamii* SCHADEWALD, 1992)**

Nach dem auffallend schwachen Flugjahr 1993 trat die Art 1994 wieder fast „normal“ in
Erscheinung. In Deutschland wurden insgesamt 793 Falter und einige wenige Raupen no-
tiert. Wieder einmal zeigte es sich, daß Mitarbeiter, die Köder einsetzen, größere Falterzah-
len notieren, als diejenigen, die nur leuchten.

Woran es liegt, daß diesmal in den ersten 4 Monaten des Jahres in Deutschland gar keine
Falter notiert wurden, ist unklar. Vom Mai liegen lediglich 5 Fundmeldungen vor, meist aus
dem Süden und Westen der BRD:

09.V. 0956 Roth 57334 Bad Laasphe-Banfe (956), *lamii* sensu SCHADEWALD;
11.V. 66839 Schmelz-Hüttersdorf (432);
21.V. 09648 Mittweida (293);
22.V. 56812 Cochem, 3 Falter (KUHNA; 91);
22.V. 84533 Niedergottsau (967), *meticulosa* sensu SCHADEWALD.

Erst Anfang Juni finden sich auch einige Falter im Norden Deutschlands. Die 1. Gen. bleibt
aber überall spärlich.

Die 2. Gen. erscheint vereinzelt schon Ende Juli/Anfang August, erlebt ihre Massenentfal-
tung aber erst in der 2. Augusthälfte und im September. Wieder einmal scheint die Art in den
Küstengebieten und am Niederrhein stärker aufgetreten zu sein, als im übrigen Deutschland.
Vielleicht ändert sich das, wenn unsere Kollegen in Süddeutschland auch mehr zum Köder
greifen oder nachts Gräserblüten absuchen.

Den einzigen individuenstärkeren Anflug ans Licht erlebte G. EMBACHER (97) in A-5583
Muhr/Lungau, 1300 m. Dort erschienen am 4.XI., also ganz gegen Ende der Flugzeit, 45 Fal-
ter („*lamii*-Typ“), das Gros der Jahresausbeute, auf einmal am Licht. Dies deutet auf eine
Wanderbewegung hin, über deren Richtung aber nichts ausgesagt werden kann. In Deutsch-
land wurden insgesamt erstaunlich wenige Falter im November beobachtet (die letzten am
20.XI.).

Die Raupenfunde erfolgten diesmal meist im Herbst und Frühwinter. Die letzte Raupenmeldung (Raupe an Zuckerhutsalat) stammt vom 27.XII. aus einem Garten in 78256 Steißlingen (107). Die vorletzte Raupe des Jahres (so ein „Zufall!“) wurde am 24.XII. aus einem Weihnachtsbaum in 26789 Leer-Loga geschüttelt (1000). In 31535 Neustadt am Rübenerberge-Mariensee wurde am 8.I. und wieder am 26.XI. je eine Raupe an *Pelargonium* gefunden, am 22.II. sogar eine an *Zygocactus*! Von 30900 Wedemark stammt die diesmal einzige Raupe vom Frühsommer (26.VI. an *Scrophularia*) (873).

SCHADEWALD (1993) hatte seine Auftrennung von *P. meticulousa* u. a. mit dem unterschiedlichen Eiablageverhalten der Weibchen begründet: „Entscheidend für die Abtrennung ist die Biologie. Die Weibchen von *meticulosa* legen die Eier einzeln ab, die von *lamii* spec. nov. in kleinen Gruppen.“ Tatsächlich gibt es diesen Unterschied im Eiablageverhalten, er geht aber keineswegs konform mit den äußeren Merkmalen der beiden Formen. Es gibt „*meticulosa*“, die (in der Zucht) in Gruppen ablegen, und der Großteil der „*lamii*“-Falter legt die Eier einzeln ab (Zuchtbeobachtungen von VAN LOH und dem Autor). Zum Teil werden die ersten Eier in Gruppen abgelegt, die späteren dann einzeln. J. VAN LOH (1000) gelang am 5.IX.94 auch die Beobachtung einer Freiland-Eiablage im Wildblumenbeet seines Gartens. Die Ablage erfolgte morgens um 6.45 Uhr „überwiegend einzeln“.

Ein am 24.X.94 auf Brennesseln sitzend gefundenes Weibchen (vom „*lamii*“-Typ) bei 76479 Steinmauern (532) legte im Döschen sofort Eier ab (einzeln). Wir müssen davon ausgehen, daß es auch im Freiland noch sehr spät im Jahr zur erfolgreichen Eiablage kommt.

***Agrochola macilenta* (HÜBNER, [1809])**

Nichts Interessantes.

***Aporophyla lutulenta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine Angaben.

***Apamea monoglypha* HUFNAGEL, 1766**

Viel zu wenig Meldungen. Diejenigen, die die Art notierten, mußten sich meist mit kleinen Individuenzahlen zufriedengeben.

***Luperina pozzii* (CURO, 1883)**

Keine Meldungen.

***Luperina zollikoferi* (FREYER, 1836)**

Keine Meldungen.

***Pseudohadena immunda* (EVERSMANN, 1842)**

Keine Meldungen.

***Hydraecia ultima* HOLST, 1965**

Keine Meldungen.

***Celaena leucostigma* (HÜBNER, [1808])**

Nur wenige Angaben aus dem norddeutschen Raum und aus dem Nordschwarzwald.

***Arenostola semicana* (ESPER, [1798]) [= *phragmitidis* HÜBNER, [1803]]**

Keine verwertbaren Angaben. SCHULZE (1995) diskutiert recht ausführlich die Südverschiebung der Arealgrenze innerhalb Deutschlands. Zumindest langfristig scheint es sich dabei aber eher um ein Fluktuieren an der Arealgrenze zu handeln. Immerhin gibt es alte Angaben aus Bayern und Baden-Württemberg. In Hessen (35444 Biebental-Frankenbach) wurde die Art nach fast 150 Jahren am 29.VII.94 wiedergefunden (RADTKE, 1995).

***Mamestra brassicae* (LINNAEUS, 1758)**

Nur recht wenige Faltermeldungen (in Deutschland insgesamt 306 Falter) aus der Zeit vom 8.VI.–25.IX., dazu einzelne Raupen. Die Kommentare unserer Mitarbeiter reichen von „normales Flugjahr“ bis „schlechtes Flugjahr“. Unsere drei Mitarbeiter in Österreich erhielten zusammen nur 5 Einzelfalter.

***Mythimna ferrago* (FABRICIUS, 1787)**

Nur sehr wenige Meldungen ohne Hinweis auf Wanderbewegungen.

***Mythimna albipuncta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Auch 1994 hatte die Art ein eher schwaches Flugjahr. Aus ganz Deutschland wurden uns lediglich 281 Falter gemeldet. Unsere „Nordlichter“ trafen die Art gleich gar nicht an, dies,

obwohl hier am meisten geködert wird. Unser Mitarbeiter aus 30900 Wedemark-Brelingen nördlich von Hannover brachte es trotz fast täglichen Lichtfangs nur auf insgesamt 5 Falter (alle im August). Unsere drei Mitarbeiter aus Österreich notierten zusammen 14 Falter. Aus dem Süden Dänemarks werden insgesamt 5 Falter (2. und 3.Gen.) von 5 verschiedenen Orten publiziert (KNUDSEN et al., 1994). Einer unserer Mitarbeiter (998) teilte uns ergänzend den Fund von 4 Faltern am 22. und 23.VII. beim Lichtfang am Hemmet Strand mit.

Die 1. Gen. wurde diesmal erst am 22.V. festgestellt. Sie flog – sehr individuenschwach – bis mindestens 21.VI. und wahrscheinlich gehören auch noch die wenigen Funde in der ersten Julihälfte zum Teil hierher. Gegen Ende Juli und im August flog dann die zahlenmäßig wesentlich stärkere 2. Gen. Die letzten Falter zeigten sich schon am 21.IX., 23.IX. und 1.X. Zumindes der Herbst scheint also keinen nennenswerten Einflug nach Mitteleuropa gebracht zu haben.

Leider haben wieder nur 2 Mitarbeiter abends blühende Gräser abgesucht. Auch der Ködereinsatz kam viel zu kurz.

***Mythimna vitellina* (HÜBNER, [1808])**

Drei der 4 Fundmeldungen (alles Lichtfänge) aus Deutschland liegen zeitlich sehr eng zusammen, räumlich decken sie einen schmalen Streifen von Südbayern bis in den Südwesten von Baden-Württemberg ab. Dies deutet auf ein kurzzeitiges Überschreiten der Alpen auf breiter Front hin. Die letzte Meldung ist zeitlich etwas abgesetzt. Sie liegt auch gut 150 km weiter nördlich am Rande der nordbadischen Oberrheinebene. Die Meldungen:

21.VIII. 84533 Niedergottsau (967);

22.VIII. 78256 Steißlingen (107);

26.VIII. 79395 Neuenburg-Grißheim, am selben Tag hier auch *S. exigua* (532/841);

17.IX. 76327 Wöschbach, 1 Männchen (494).

Auslandsmeldungen erreichten uns aus Norditalien und noch südlicheren Gefilden ohne daß ein Bezug zum Wandergeschehen nördlich der Alpen hergestellt werden könnte. Da auch in Dänemark wieder 1 Falter gefunden wurde (22.VIII. Kongelunden) (KNUDSEN et al., 1994), wären auch Beobachtungen in Norddeutschland zu erwarten gewesen.

***Mythimna congrua* (HÜBNER, [1817])**

Keine Meldungen.

***Acantholeucania [= *Mythimna*] loreyi* (DUPONCHEL, 1827)**

Aus Deutschland auch 1994 (noch?) keine Meldungen. Immerhin wurde die Art mehrfach (334, 494) am Alpensüdrand beobachtet (vgl. hierzu auch den Kommentar zu *H. peltigera*).

***Pseudaletia [= Mythimna] unipuncta* (HAWORTH, 1809)**

Der schon im letzten Jahresbericht mitgeteilte Falterfund vom 18.XI.94 im Schwimmbad von 76571 Gaggenau-Rotenfels (973) blieb leider der einzige für dieses Jahr in Deutschland.

In Belgien wurden in dieser spätherbstlichen Periode insgesamt 2 Falter notiert (31.X. und 20.XI.), dazu kommt noch ein ganz ungewöhnlich frühes Tier vom 11.VI.94. VERMANDEL (1995) macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß vom 1.–10.VI. ein konstanter Südwind wehte, der auch den ersten Postillon nach Belgien brachte.

Bei A-2070 Oberretzbach in Niederösterreich flog am 23.VI. ein Männchen dieser Art ans Licht. Am Tag zuvor war hier auch *P. saucia*, am Tag danach *H. peltigera* festgestellt worden (310).

***Ochropleura flammatra* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Eine interessante Meldung aus dem nördlichen Österreich: 6.IX. 1 Weibchen bei A-5082 Grödig (97). G. EMBACHER kommentierte seinen Fund: „In Salzburg sicher nur gelegentlicher Zuwanderer“. Nachmeldungen aus dem süd- und ostdeutschen Raum wären noch sehr erwünscht.

***Ochropleura leucogaster* (FREYER, [1831])**

Keine Meldungen.

***Noctua pronuba* (LINNAEUS, 1758)**

Vorweg wieder die diesmal besonders bescheidenen Fundmeldungen zu den Präimaginalstadien:

- 22.III. 1 erw. Raupe bei 26789 Leer-Loga (1000);
- 30.III. 1 Raupe an Löwenzahn in 01279 Dresden (1027);
- 6.VIII. 1 Puppe in 88348 Saulgau (878);
- 25.IX. 1 Raupe bei 30900 Wedemark-Negenborn an Winterraps (873);
- 29.IX. 1 Raupe bei 30900 Wedemark-Negenborn an *Calystegia* (873);
- 21.XI. 1 halberwachsene Raupe in 38524 Sassenburg-Westerbeck (282).

Im Laufe des Jahres wurden in Deutschland insgesamt 2023 Falter notiert, der Großteil davon am Köder. Die ersten Falter wurden am 14.V. (2 Falter bei 21449 Radbruch, die weiteren dann ab 30.VI.; 914) und 21.V. (84533 Niedergottsau; 967) notiert. Zur Massenentfaltung kam es wieder Ende Juli, im August und in den ersten Septembertagen. Danach wurde die Art rasch selten. Oktoberfalter wurden diesmal nur äußerst wenige notiert.

Bei einem parallelen Lichtfang am Bodenseeufer (NSG Mettnau bei 78315 Radolfzell) flog kein einziges Tier dieser Art an den Leuchtturm im Auwald, ein einziger Falter erschien dort in der Lichtfalle; in der Lichtfalle bei der Station (Gartengelände) stellten sich immerhin 8 Falter ein, in der Lichtfalle im Kronenraum des Auwaldes (Aussichtsturm auf den Bodensee hinaus) saßen sogar 14 Falter (532/T. ESCHÉ).

***Noctua interposita* (HÜBNER, 1790)**

Wieder einmal eine Meldung aus Deutschland: am 1.VIII.94 flog 1 frischer Falter zum Licht bei 95632 Wunsiedel (Fichtelgebirge, östliches Bayern) (236).

***Noctua comes* HÜBNER, [1813]**

Noctua comes wurde wieder nur von wenigen Mitarbeitern berücksichtigt. Neuer Erkenntnisse bezüglich des Wanderverhaltens ergeben sich daraus nicht.

***Noctua fimbriata* (SCHREBER, 1759)**

Die 225 in Deutschland registrierten Falter stammen aus der Zeit vom 25.VI.–24.IX. (1 Nachzügler in der Oberrheinebene bei 79367 Weisweil noch am 1.X.; 998), also aus der üblichen Zeitspanne. Auch wenn das Jahr deutlich besser ausfiel als das Minimumjahr 1993, vermerkten doch etliche Mitarbeiter ein eher schwaches Flugjahr. Einzig von der Küste, wo die Art immer nur sehr vereinzelt gefunden wird, gibt es einen anderslautenden Kommentar: „mit 5 beobachteten Faltern das beste Beobachtungsergebnis seit Beginn meiner Beobachtungen 1985“ (26789 Leer-Loga, regelmäßige Köderbeobachtungen; 1000).

Unsere beiden österreichischen Mitarbeiter aus Salzburg (97) und Scharnstein (963) erhielten wieder nur wenige Falter am Licht (3.VII.–24.IX., zusammen 12 Falter). 2 Falter am 7.IX. bei A-6521 Fliess bei Landeck, 900 m, erschienen zusammen mit zahlreichen *A. ipsilon* und weiteren Wanderfaltern (963). Unser dritter österreichischer Mitarbeiter hatte gar keinen Erfolg bei seinen regelmäßigen Lichtfängen in A-8720 Knittelfeld; seine einzige *N. fimbriata* flog am 25.VI. in A-2070 Oberretzbach (Niederösterreich) ans Licht.

Die einzige Raupenmeldung stammt diesmal von 29328 Faßberg (7.V., 2 Raupen an *Epilobium angustifolium* unter Weidengebüsch), wo später auch „wiederholt mehrere Falter am Köder“ beobachtet wurden (54).

***Noctua janthina* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Noctua janthe* (BORKHAUSEN, 1792)**

Hinweise auf Wanderbewegungen gab es 1994 nicht. Auf die Verbreitung der beiden Arten in Deutschland will ich im zusammenfassenden Bericht für 1995 eingehen. Erfreulicherweise

haben mir einige Mitarbeiter sehr wertvolle Angaben zu den Vorkommen in ihrer Region gemacht. Um weitere Beiträge wird gebeten. HEINICKE (1995a) zeichnete bereits eine Karte für *N. janthe* in den östlichen Bundesländern.

***Epilecta linogrisea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Die einzigen Notizen stammen diesmal aus dem Moselgebiet bei 56330 Kobern-Gondorf (27.VI., 2 Falter; 91) und von 16321 Schönow (2 Falter am 17.VIII. in der Heide), wo die Art jeweils bodenständig sein dürfte. Einige Nachträge folgen im nächsten Bericht.

***Rhyacia simulans* (HUFNAGEL, 1766)**

1994 nur eine einzige, allerdings recht interessante Meldung über 2 Falter auf dem Hornsgrinde-Gipfelplateau (Nordschwarzwald, 1150 m). Die Art dürfte hier kaum bodenständig sein. Beide Falter besuchten am 2.VIII. den ausgelegten Köder, am Licht erschienen nur andere Arten (A. STEINER (494), G. EBERT, H. LUSSI).

***Rhyacia lucipeta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

1994 wieder überhaupt keine Meldungen aus Deutschland. Bei A-8990 Bad Aussee, 1550 m, flog am 21.IX. ein einzelner Falter zum Licht (963).

***Eurois occulta* (LINNAEUS, 1758)**

Keine Meldungen.

***Spaerlotis ravidus* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine Angaben.

***Xestia [= Amathes] c-nigrum* (LINNAEUS, 1758)**

In Deutschland wurde diesmal 1437 Falter registriert, wenig mehr als im Jahr zuvor. Anfang August erhielt ich in Südhessen und Baden-Württemberg mehrfach 30 und mehr Falter in einer Lichtfalle. Die Art trat hier also keineswegs spärlich auf. Die meisten Mitarbeiter registrierten ein eher mäßiges Flugjahr. Aus 66620 Nonnweiler-Sitzerath kommt die Meldung: „fast völliger Ausfall dieser normal sehr häufigen Art“

Die Flugzeit begann diesmal recht zögernd ab dem 21.V. (gleich mehrere Fundorte) Die zweite Generation folgte Ende Juli (vereinzelt Tiere schon früher) und erreichte Anfang bis

Mitte August ihren zahlenmäßigen Höhepunkt. Im September wurden insgesamt erstaunlich wenige Falter nachgewiesen. Der mit Abstand letzte Falter, ein kleines, frisches Tier, flog am 31.X. bei 76287 Rheinstetten-Mörsch ans Licht (532).

***Peridroma saucia* (HÜBNER, [1808])**

Nachdem die Art 1993 in Deutschland gar nicht registriert wurde, können diesmal gleich 6 Falter gemeldet werden. Dazu kommen 5 Falter aus Österreich sowie einige aus Norditalien. Wie die 34 Tiere aus Dänemark und die 12 aus Belgien zeigen (dort neuer Rekord!) hätten auch in Deutschland wesentlich mehr Falter registriert werden können, wäre nur etwas regelmäßiger geködert worden.

Die Meldungen (einschließlich der belgischen Angaben von VANHOLDER, 1995 und der dänischen Angaben von KNUDSEN et al., 1994) in zeitlicher Reihenfolge:

- 22.VI. A-2070 Oberretzbach (Niederösterreich), 1 Männchen am Licht (in den Tagen danach auch *P. unipuncta* und *H. peltigera*) (310);
16.VII. B-Zwijndrecht, 1 Falter (K. JANSSENS, nach VANHOLDER, 1995);
28.VII. I-Dondena 2140 m (Val di Champorcher, Provinz Aosta), 2 Falter „ein „Wandertag“ (sensu RESER) mit 13 Migrantarten in 200 Individuen“ (N. HIRNEISEN/A. STEINER (708/494));
20.VIII. B-Wenduine, 1 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995);
1.–31.IX. DK-Katholm (EJ), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
1.–10.IX. B-Wenduine, 1 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995);
15.IX.–2.X. DK-Havneby/Rømø (SJ), 3 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
21.–30.IX. B-Wenduine, 2 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995);
23.IX. D-53894 Mechernich-Kalenberg, 2 Falter (W. SCHMITZ, W. SPEIDEL);
24.IX. D-53894 Mechernich-Kalenberg, 2 Falter (H. SCHUMACHER);
24.IX.–7.X. DK-Vester Sømarken (B), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
25.IX. DK-Onsevig (LFM), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
26.IX. B-Maldegem, 2 Falter (M. VAN OPSTAELE, nach VANHOLDER, 1995);
26.–29.IX. I-S.Ambrogio/Valpolicella, 7 Falter (G. EMBACHER (97));
29.IX.–9.XI. DK-Gulstav (F), 4 Falter (nach KNUDSEN et al., 1995);
1.–10.X. B-Wenduine, 2 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995);
2.X. A-5583 Muhr/Lungau, 1300 m, 1 Männchen, 1 Weibchen (G. EMBACHER (97));
3.–16.X. DK-Oksby (WJ), 2 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
7.X. DK-Ho Klitpl. (WJ), 10 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
8.X. DK-Ho Klitpl. (WJ), 2 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
8.X. D-27624 Flögeln (Kreis Cuxhaven), 1 Männchen (C. KAYSER (54));
11.–20.X. B-Wenduine, 2 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995);
12.X. DK-Bøtø (LFM), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
15.X. DK-Bøtø (LFM), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
22.–27.X. DK-Oksby (WJ), 2 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
25.X. D-84533 Niedergottsau, 1 Männchen (W. SAGE (967));
25.–26.X. I-Verona, 23 Falter (J. KÖHLER (334));
29.X.–12.XI. DK-Korselitze Østerskov (LFM), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);

- 30.X. DK-Hårballe Pynt (LFM), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
31.X. DK-Magleby Skov (WJ), 1 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
2.XI. DK-Dueodde (B), 3 Falter (nach KNUDSEN et al., 1994);
4.XI. A-5583 Muhr/Lungau, 1300 m, 2 Männchen (G. EMBACHER (97))
12.XI. B-Wenduine, 1 Falter (A. DE TURCK, nach VANHOLDER, 1995).

Die Interpretation der Daten ist nicht ganz leicht. VANHOLDERS (1995) Angabe, daß alle belgischen Falter ab 20.VIII. Nachkommen früher Einwanderer sein sollen, kann ich in dieser Schärfe nicht nachvollziehen.

***Actebia fennica* (TAUSCHER, 1837)**

Keine Meldungen.

***Yigoga signifera* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine Meldungen.

***Agrotis [= Scotia] ipsilon* (HUFNAGEL, 1766)**

A. ipsilon war 1994 in Deutschland weit zahlreicher zu finden als in den Vorjahren. Insbesondere im Küstenbereich und am Niederrhein wurden dabei auch größere Falterzahlen registriert. Insgesamt wurden uns diesmal 951 Falter aus Deutschland, 231 aus Österreich (unser Mitarbeiter aus Knittelfeld erhielt die Art diesmal anscheinend nicht), 31 Falter aus Norditalien und 3 Tiere aus den Niederlanden gemeldet.

Der erste Falter wurde bereits am 21.V. bei 84533 Niedergottsau am Licht beobachtet (967). Gut einen Monat später wurde die Art dann auch bei A-5020 Salzburg (26.VI.; 97) und bei 73240 Wendlingen (28.VI.; 385) registriert. VANHOLDER (1995) meldet für den 26.VI. den frühesten Falter in Belgien. Aus den Niederlanden erreichte uns eine erste Faltermeldung vom 2.VII. (sGravenzande; 198).

Den Juli über wurden ansonsten recht wenige Falter notiert: Am 15.VII. erschien ein Falter am Köder in 26789 Leer-Loga (1000), zwei weitere wurden in A-5102 Anthering in Österreich vermerkt. Am 23.VII. wurde ein zweiter Falter in 73240 Wendlingen am Licht gefangen und am 25.VII. ein Tier in 06567 Bad Frankenhausen gesehen (334). Am 31.VII. folgte ein Falter bei 51377 Leverkusen-Steinbüchel (91).

Bei den Tieren im August und September dürfte es sich zum Teil um Nachkommen aus dem Frühsommereinflug handeln, mit Sicherheit kam es in dieser Zeit aber zu massiven weiteren Einfügen von Süden her. Unser österreichischer Mitarbeiter G. EMBACHER (97) konnte am 4.VIII. einen Falter im Bereich der Glocknerstraße (2400 m) registrieren, am 9.VIII. an gleicher Stelle dann gleich 52 Individuen. Ebenfalls aus Österreich stammen die Angaben von F. PÜHRINGER (963). Dieser notierte am 7.IX. gleich 100 Falter von A-6521 Fliess bei Landeck, 900 m, mit dem Hinweis: „eindeutig das häufigste Tier am Licht und auch am Köder“; am

12.IX. wurden an gleicher Stelle erneut 50 Falter festgestellt. Am 24.VIII. erschienen 16 frische (z. T. fransenreine) Falter, zusammen mit anderen Wanderfaltern, auf dem Gipfelpfla-
teau der Hornisgrinde im Nordschwarzwald (1150 m) am Köder (494).

Nur ein Mitarbeiter in Süddeutschland meldete Fehlanzeige, die meisten anderen erzielten ein- bis zweistellige Beobachtungsergebnisse. Die Registratur von mehr als 50 Individuen gelang nur unseren norddeutschen Mitarbeitern (besonders denen an der Küste) und denen in den österreichischen Alpen. In 26789 Leer und Umgebung konnten insgesamt 103 Falter notiert werden, in 23946 Boltenhagen sogar 343 Falter (1013) (alle am Köder!). Unser Mitarbeiter in Cuxhaven (54) notierte leider keine Individuenzahlen, schrieb aber „im weiteren Verlauf des Sommers und Herbstes manchmal sehr zahlreich am Köder“. Unser Mitarbeiter aus 27619 Schiffdorf (827) kommentierte seine insgesamt 64 Falter (am Köder oder Licht?) mit „1994 eine häufige Erscheinung“. Im gesamten Küstenbereich scheint es Ende August/Anfang September einen starken Anstieg der Individuenzahlen gegeben zu haben (überwiegend hier aufgewachsene Tiere?). Dieser deutliche Anstieg der Falterzahlen war auch am Mittel- und Niederrhein sowie in Belgien zu spüren. Dort wurde mit insgesamt 374 Faltern übrigens ein neuer Jahresrekord erreicht (VANHOLDER, 1995). Auch dort wurden die weitaus meisten Falter am Köder registriert.

Die letzten Falter wurden in Deutschland und in Österreich im ersten Novemberdrittel notiert, die letzten Meldungen stammen vom 9.XI. in 30900 Wedemark-Brelingen (873) und vom 10.XI. von 84533 Niedergottsau (967) und 51377 Leverkusen-Steinbüchel (91). In Belgien war auch noch am 23.XI. ein Falter registriert worden (VANHOLDER, 1995). Einflüge über die Alpen sind auch noch für den Oktober und November zu vermuten, lassen sich ohne konkretere Beobachtungen aber nicht belegen. Und immer noch steht die Frage im Raum: Gibt es auch Rückwanderungen?

***Agrotis [= Scotia] exclamationis* (LINNAEUS, 1758)**

1994 trat die Art noch wesentlich spärlicher auf als schon im Vorjahr. Aus Deutschland wurden diesmal lediglich 813 Falter und einige wenige Raupen notiert. Insbesondere unsere Mitarbeiter im Küstenbereich meldeten ein „äußerst schlechtes Flugjahr“; nicht einer erreichte dort zweistellige Falterzahlen. In Süd- und Westdeutschland traten in einer kurzen Periode zwischen Mitte Juni und Anfang Juli deutlich größere Falterzahlen auf. Am 21.VI. erschienen gleich 49 Falter am Licht in 84533 Niedergottsau (dort auch davor und danach 2stellige Zahlen; 967). Am selben Tag wurden (in mehreren Lichtfallen, Maximalwert in einer Lichtfalle: 21 Tiere) 59 Falter an zwei südhessischen Fundorten registriert (532/801/870). Am 26.VI. wurden an der Mosel bei 56330 Kobern-Gondorf 64 Falter gezählt (91).

Bei einem parallelen Lichtfang am Bodenseeufer (NSG Mettnau bei 78315 Radolfzell) flogen zusammen 18 Falter in 3 Lichtfallen in Bodennähe, ebenfalls 18 Falter saßen in einer einzigen Lichtfalle im Kronenraum des Auwaldes (Aussichtsturm auf den Bodensee hinaus) (vgl. auch *N. pronuba*) (532/T. ESCHÉ).

Die Flugzeit begann in Süddeutschland zu Beginn des letzten Maidrittels (der erste Falter wurde am 14.V. bei 35444 Diebertal-Frankenbach notiert (1201)), weiter im Norden meist erst im Juni (Bei 30900 Wedemark-Brelingen 1 Falter am 17.V., regelmäßig dann ab 26.V.;

873). Wie in den Vorjahren bleibt es schwierig, das Ende der 1. Gen. zu erkennen. Die letzten Falter im Küstenbereich (21.VIII. 23946 Boltenhagen (1013), 25.VIII. 25869 Hallig Gröde (245) und 1.IX. 26789 Leer-Loga (1000)) könnten durchaus noch Nachzügler der 1. Gen. sein. In Süddeutschland und am Niederrhein wurden Anfang August bis Anfang September einzelne frische Falter beobachtet, die einer sehr partiellen 2. Gen. angehört haben dürften. Ob diese Tiere hier aufgewachsen oder aber eingewandert sind, läßt sich nicht sicher entscheiden. In 30900 Wedemark-Brelingen wurde die Art durchgehend vom 17.V.–17.VII. notiert, dann wieder einzelne Falter vom 12.VIII.–2.IX. sowie ein Nachzügler vom 3.X. (873) Unser Mitarbeiter aus A-4644 Scharnstein erhielt beim Lichtfang eine fast durchgehende Reihe vom 27.V.–17.VIII. Es bleiben also nach wie vor zahlreiche Fragen zur Phänologie der Art offen.

***Agrotis [= Scotia] segetum* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Das Jahr 1994 war für *A. segetum* so miserabel wie das Vorjahr. Insgesamt wurden für ganz Deutschland 211 Falter und zwei einzelne Raupen notiert.

Die 1. Gen. erschien diesmal erst ab 1.VI. und endete schon wieder Anfang Juli. Zahlenmäßig spielt sie überhaupt keine Rolle. Die 2. Gen. setzte schlagartig Anfang August ein. Nur lokal wurden aber zweistellige Anflüge ans Licht oder an den Köder notiert. Noch ist unklar, ob dabei eingewanderte Tiere eine Rolle spielen. Zu diskutieren sind einige Spätfunde. Handelt es sich bei den beiden frischen Faltern, die am 26.VIII. bei 79395 Neuenburg-Grißheim beobachtet werden konnten (532/841), um Tiere, die mit *M. vitellina* und *S. exigua* hierher gewandert sind? Haben die 20 Tiere, die W. SPEIDEL/O. SCHMITZ am 23.IX. bei 53894 Mechernich-Kalenberg notierten, etwas mit späten Einwanderern zu tun? Woher kam der Falter am 25.IX. bei 26789 Leer-Loga (1000) am Ende eines miserablen Flugjahres? (noch ein Vertreter der schwachen 2. Gen. vor Ort?). Woher stammen die 7 Falter, die am 4.XI. bei A-5583 Muhr/Lungau, 1300 m, ans Licht flogen. Woher stammt das frische Weibchen, das A. HEMMERSBACH (199) noch am 20.XI. bei 41334 Nettetal-Hinsbeck am Niederrhein am Köder fing? Und woher stammen die Tiere, die in 30900 Wedemark am 7.XI. und sogar noch am 30.XI. ans Licht flogen (873)?

***Agrotis biconica* KOLLAR, 1844 [= *Scotia spinifera* (HÜBNER, [1808])]**

Wie im Vorjahr wieder nur 2 Faltermeldungen von Mallorca 14. und 29.X.; 385).

B. 2. (Tatsächliche, vermutliche und angebliche) Arealerweiterer

***Hypena obesalis* TREITSCHKE, 1829**

Keine Meldungen. Im letzten Jahresbericht hatte ich die wenigen neueren Funde aus dem Westen der BRD diskutiert. Aus dem Osten Deutschlands gibt es aus den letzten 70 Jahren

nur einen einzigen Falterfund (12.IV.89, 1 fransenreiner Falter bei 08134 Wildenfels am Licht) unseres Mitarbeiters H. KÜNTZEL (1008). Der Fund wurde bereits von HEINICKE (1991) mitgeteilt, der den Falter als „Irrgast aus südlichen Gebieten, der bei uns den Winter überdauert hat“ bewertet. Auf die Art ist weiterhin zu achten.

***Tyta [= Acontia] luctuosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Nach den fehlenden Meldungen der meisten unserer Mitarbeiter müßte *T. luctuosa* in Deutschland fast ausgestorben sein. Dies stimmt nicht mit der Realität überein.

***Meganola albula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine neuen Erkenntnisse.

***Acronicta (Hyboma) strigosa* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Kaum Meldungen. Keine neuen Erkenntnisse.

***Cryphia fraudatricula* (HÜBNER, [1803])**

Keine Angaben.

***Cryphia algae* (FABRICIUS, 1775)**

Wenige Meldungen. Keine neuen Erkenntnisse.

***Cryphia (Bryoleuca) ereptricula* (TREITSCHKE, 1825)**

Keine Meldungen.

***Cryphia (Bryoleuca) raptricula* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Aus Deutschland nur 3 Angaben aus Baden-Württemberg.

***Emmelia trabealis* (SCOPOLI, 1763)**

Wieder nur sehr wenige Meldungen, die uns nicht weiterhelfen.

Deltote [= Lithacodia] deceptoria (Scopoli, 1763)

Keine diskussionswürdigen Notizen.

Deltote bankiana (Fabricius, 1775)

Fast keine Meldungen; keine Besonderheiten.

Polychrysia moneta (Fabricius, 1787)

2 Einzelfalter am 2. und 21.VII. am Köder in 26789 Leer-Loga. Die Art ist dort bodenständig. (1000).

Lamprotes c-aureum (Knoch, 1781)

Keine Meldungen.

Diachrysia zosimi (Hübner, [1822])

Keine Angaben.

Macdunnoughia confusa (Stephens, 1850)

Ein äußerst schwaches Flugjahr. Die wenigen Angaben zur 1. Gen. stammen aus 74889 Sinsheim (1 Falter am 7.V.), 74909 Meckesheim (1 Falter am 14.V.; jeweils 532/841), 04329 Leipzig-Heiterblick (4 Falter am 16.V.; 1010), 84533 Niedergottsau (1 Falter am 21.V.; 967) und 68642 Bürstadt-Bobstadt (1 Falter am 26.V.; 532/841).

Auch von der 2. und 3. Gen. wurden in Deutschland erstaunlich wenige Falter registriert, vor allem wenn man bedenkt, daß von den 195 Faltern dieser beiden Generationen, 90 an einem einzigen Tag in der Oberrheinebene bei 76287 Rheinstetten notiert wurden (23.VIII. frische Falter der 3.Gen.; 532). Aus der Oberrheinebene stammen dann auch die letzten beiden notierten Falter des Jahres (15.X., 76479 Steinmauern; 532).

Unsere 3 österreichischen Kollegen erhielten zusammen 7 Falter dieser Art. In sGravanzande (Niederlande) konnten diesmal zwei Einzelfalter notiert werden (198). Aus Belgien werden hingegen immerhin 209 Falter (6.V.–15.X.) und ein Fortschreiten der Arealerweiterung gemeldet (Vanholder, 1995). Vanholder (l.c.) vermerkt, daß gut 80% der Falter nicht am Licht, sondern an Blüten notiert wurden.

Zur Erinnerung: *M. confusa* ist besonders in der Abenddämmerung aktiv.

***Autographa mandarina* (FREYER, 1846)**

Keine Meldungen aus Deutschland. Aus dem Süden Dänemarks (u. a. auch Bornholm) werden wieder 2 Falter gemeldet (KNUDSEN et al., 1994).

***Autographa buraetica* (STAUDINGER, 1892)**

Keine Meldungen. SCHULZE (1995) tendiert dazu, in den neuerdings regelmäßigen Funden im nordwestlichen Niedersachsen und im Waldviertel in Niederösterreich eher bisher übersehene Lokalpopulationen zu sehen als sie auf das Ergebnis rezenter Arealerweiterungen zurückzuführen.

***Autographa bractea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Einige Meldungen aus Gegenden, in denen die Art auch bodenständig sein dürfte. Aus Österreich liegt eine Meldung über zwei Falter am 4.VIII. im Bereich der Glocknerstraße (2400 m) vor (am gleichen Tag hier zahlreiche *Gammaeulens*).

***Syngrapha ain* (HOCHENWARTH, 1785)**

Keine Angaben. Diskussion der Arealerweiterung bei SCHULZE (1995).

***Chrysodeixis chalcytes* (ESPER, [1789])**

Keine direkten Meldungen aus Deutschland. SCHULZE (1994) berichtet über den Fang eines Falters am 9.VIII.94 in der Gemüseabteilung eines Einkaufszentrums in Bielefeld-Oldentrup. Bei diesem Erstfund für Westfalen ist also Verschleppung fast zwingend anzunehmen.

***Cucullia fraudatrix* EVERSMAAN, 1837**

Die Art wurde uns lediglich als Raupe gemeldet, von E. KRÜGER (873) mit dem Vermerk: „Des Hinweis in *Atalanta* 25, S. 102 „Raupensuche E. 8 “ sollte geprüft werden.“

16321 Bernau 12.VIII., 13 noch kleine, 2.IX. eine fast erwachsene Raupe an *Artemisia vulgaris*; 935);

30900 Wedemark, 10.VIII. 1 Raupe an *Artemisia* (873);

31535 Neustadt am Rügenberge-Mariensee, 7.VIII. und 13.VIII. zusammen 3 Raupen an *Artemisia* (873).

***Cucullia absynthii* (LINNAEUS, 1761)**

Einige Raupenfunde an *Artemisia vulgaris* in seit längeren besiedelten Gebieten (16321 Bernau (935); 77694 Kehl (532/841), 64572 Büttelborn-Klein Gerau (66), 77694 Kehl (841/532) und 76287 Rheinstetten (532).

***Cucullia artemisiae* (HUFNAGEL, 1766)**

Wenige Raupenfunde im bekannten Verbreitungsgebiet.

***Calophasia lunula* (HUFNAGEL, 1766)**

Fast keine Meldungen.

***Heliothis maritima bulgarica* DRAUDT, 1938**

SCHULZE (1995) diskutiert die neuerliche Arealerweiterung der Art. Uns erreichten wieder einige Meldungen, die die Bodenständigkeit der Art in den schon in den Vorjahren besiedelten Räumen nahelegen:

04109 Leipzig, City, am 1.VIII. und 2.IX. je ein Falter am einem Schaufenster (1010);
04600 Altenburg, „in Luzernefeldern nördlich Altenburg im Mai und Juli/August in großen Mengen“ (1017);
08138 Schweppendorf, am 22.VIII. 1 Falter „auf Ackerfläche mit Kleebestand“ (P. SPONAZwickau) (1009).

***Elaphria venustula* (HÜBNER, 1790)**

Sehr wenige Angaben.

***Eremodrina gilva* (DONZEL, 1837)**

Keine Meldungen aus Deutschland. Eine Angabe aus Österreich: 21.VI.94 in A-4644 Scharnstein (963). Der ausführliche Aufsatz von STEINER (1996) über die Arealerweiterung dieser Art in Deutschland behandelt alle bisherigen deutschen Funde außerhalb des Alpenraumes.

***Hoplodrina blanda* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Zu wenig Daten.

***Hoplodrina ambigua* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Zu wenig Daten.

***Polyphaenis sericata* (ESPER, [1787])**

Nur 2 Fundmeldungen innerhalb des bekannten baden-württembergischen Verbreitungsgebiets: am 16.VII. war in einem Garten neben einer Ligusterhecke in 70794 Filderstadt-Plattenhardt *P. sericata* mit 11 Tieren der häufigste Falter überhaupt am Licht (532), hier hatte ich die Art auch schon 1991–93 jeweils in mehreren Exemplaren beobachtet. H. MESSMER (107) notierte zwischen 8. und 18.VII. zusammen 4 Falter am Licht in 78256 Steißlingen; auch hier wurden 1991 und 1993 schon mehrfach Falter gefunden.

***Xylomoia graminea* (GRAESER, 1889)**

Keine Meldung.

***Actinotia hyperici* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Die Art scheint sich in Ostfriesland fest etabliert zu haben. Unser Mitarbeiter VAN LOH (1000) kann für 1994 von einem Falter in 26789 Leer-Loga und 4 weiteren Tieren auf Firmengelände in 26725 Emden berichten, wobei diesmal nur die 2. (und 3.?) Gen. registriert wurde (3.VIII.–15.IX., meist frische Falter).

Über den Fund 1994 in Berlin hatte ich schon kurz berichtet. Die weiteren Funde (in den bekannten Räumen) sollen wieder zusammenfassend im nächsten Jahresbericht dargestellt werden. In Belgien wurde die Art auch 1994 und 1995 bei Sint-Jans-Molenbeek festgestellt (B. VANHOLDER, in litt.).

***Callopietria juvenina* (STOLL, 1782)**

Keine Meldung.

***Atethmia centrago* (HAWORTH, 1809)**

Nur am Oberrhein notiert.

***Agrochola laevis* (HÜBNER, [1803])**

Keine Besonderheiten.

***Omphaloscelis lunosa* (HAWORTH, 1809)**

Nur wenige Meldungen, meist aus dem schon seit Jahren besiedelten Raum. Ist die Art an ihren Rändern schon wieder auf dem Rückzug? RADTKE & KLEE (1995) melden den Neufund für 3539x Gießen (10., 18. u. 27.IX.94 zusammen 7 Falter). Nachdem die Art im Südwesten Dänemarks schon in den vergangenen Jahren mehrfach nahe der Landesgrenze gefunden wurde, gelang jetzt endlich auch der Erstfund für Schleswig-Holstein: „Am 30.IX.1994 fand ich 2 Falter am Köder bei [25917] Leck in Nordfriesland“ (H. WEGNER, Manuskript für einen Artikel in der Zeitschrift *Bombus*). Der Fundort liegt keine 20 km von der Grenze zu Dänemark entfernt (MTB 1219).

Die 92 Falter im Raum Leverkusen wurden diesmal in der Zeit vom 12.IX.–2.X.94 festgestellt (91, 766).

***Spudea ruticilla* (ESPER, [1791])**

Nur eine Meldung aus Südfrankreich.

***Conistra rubiginosa* (SCOPOLI, 1763)**

Nur wenige, kaum aussagekräftige Einzelmeldungen. Die Art hat ihre Hauptaktivität im Januar. Ohne regelmäßigen Köderfang an milden Tagen im Hochwinter kann nur mit größter Vorsicht auf Arealverschiebungen geschlossen werden.

***Conistra rubiginea* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Fast keine Angaben. Unser Mitarbeiter VAN LOH (1000) meldet mit Datum vom 20.X.92 den Erstnachweis für Ostfriesland (26789 Leer-Loga), also aus einem Gebiet, in dem es kaum nachtaktive Lepidopterologen gibt.

***Lithophane semibrunnea* (HAWORTH, 1809)**

GELBRECHT et al. (1995) melden den 1994 erfolgten Wiederfund in der brandenburgischen Elbtalaue (H. WEGNER).

***Lithophane leautieri* (BOISDUVAL, [1829])**

(Noch) keine Meldungen aus Deutschland. Ich stimme mit SCHULZE (1995) überein, daß zumindest im Niederrheingebiet auf die Art zu achten ist.

***Xylena vetusta* (HÜBNER, [1813])**

Fast keine Angaben. Unser Mitarbeiter VAN LOH (1000) meldet mit Datum vom 26.IX.94 den Erstnachweis für Ostfriesland am Rotweinköder in seinem Garten in 26789 Leer-Loga.

***Eumichtis lichenea* (HÜBNER, [1813])**

Keine Meldungen.

***Polymixis [= *Crypsedra*] gemmea* (TREITSCHKE, 1825)**

Sehr wenige Meldungen.

***Apamea illyria* FREYER, 1846**

Einige Meldungen, die aber keine Aussagen über Arealerweiterung oder Wanderverhalten zulassen.

***Oligia fasciuncula* (HAWORTH, 1809)**

Nur sehr wenige, nicht aussagekräftige Einzelmeldungen.

***Mesoligia literosa* (HAWORTH, 1809)**

1 Falter am 9.VII.94 bei 53894 Mechernich-Kallmuth (KUHNA nach 91).

***Eremobia ochroleuca* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine Meldungen.

***Luperina nickerlii* (FREYER, 1845)**

H. WEGNER (Manuskript für einen Artikel in der Zeitschrift *Bombus*) teilt mit: „31.VIII.1994 3 Falter nachts im Gras sitzend im NSG Lüneburger Heide nahe [29646] Behringen. Der Fundort liegt ca. 100 km westlich des nun schon länger bekannten Vorkommens im Krs. Lüchow-Dannenberg. Am 22.VIII.1992 hatte ich mehrere Falter bei Lübtheen im südwestlichen Mecklenburg neu für Mecklenburg-Vorpommern beobachtet Beide Beobachtungen könnten auf eine Arealerweiterung hinweisen.“

***Hydraecia osseola* (STAUDINGER, 1882)**

Nicht beobachtet.

***Staurophora celsia* (LINNAEUS, 1758)**

Keine Meldungen.

***Sedina buettneri* (E. HERING, 1858)**

Keine Hinweise auf Arealveränderungen.

***Oria musculosa* (HÜBNER, [1808])**

Keine Meldungen.

***Discestra trifolii* (HÜBNER, [1803])**

Nur wenige, kaum aussagekräftige Einzelangaben.

***Hecatera cappa* (HÜBNER, [1809])**

Keine Meldung.

***Hadena compta* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Nur wenige, nicht aussagekräftige Faltermeldungen.

***Mythimna litoralis* (CURTIS, 1827)**

Keine Meldungen.

***Mythimna l-album* (LINNAEUS, 1767)**

Für 1994 wurden nur 33 Falter aus Deutschland registriert, von denen sich lediglich 4 Tiere auf die 1.Gen. beziehen (3 Falter am 27.VI. bei 56330 Kobern-Gondorf (91), 1 zeretzter Falter am 2.VII. bei 73240 Wendlingen (385)). Die weiteren Falterfunde stammen aus der Zeit

vom 31.VIII.–13.X. Mehr als ein Drittel der registrierten Tiere (12 frische Falter) stammen vom Köderfang am 7.IX. bei 01259 Dresden (1027).

In A-2070 Oberretzbach (Niederösterreich) flogen vom 22.–27.VI. zusammen 3 Falter (in Begleitung von *P. saucia*, *P. unipuncta* und *H. pelligera*) ans Licht (310).

***Mythimna scirpi* (DUPONCHEL, 1836)**

Kaum Meldungen.

***Lasionycta proxima* (HÜBNER, [1809])**

Keine Meldungen.

***Noctua interjecta* HÜBNER, [1803]**

Nur wenige Dutzend Falter in der Zeit vom 25.VI.–22.VIII. Keine Angaben von den Arealgrenzen.

***Paradiarsia glareosa* (ESPER, [1788])**

Am Rhein und westlich davon scheint die Art lokal häufiger aufgetreten zu sein; weitere Aussagen sind auf der Basis der wenigen Meldungen nicht möglich.

***Spaerlotis clandestina* (HARRIS, 1841) [= *suecica* (AURIVILLIUS, 1890)]**

Keine Meldungen.

***Opigena polygona* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Die wenigen Meldungen über zusammen 10 Falter in Deutschland stammen aus der Zeit vom 2.VII.–1.VIII. von den Orten 56642 Kruft (KUHNA nach 91), 55432 Niederburg b. Oberwesel (91), 95615 Marktredwitz und 95623 Wunsiedel (236).

Aus Österreich wird u. a. 1 Falter am 4.VIII. im Bereich der Glocknerstraße, 2400 m, gemeldet (97).

***Xestia sexstrigata* (HAWORTH, 1809)**

Fast keine Meldungen.

***Cryptocala chardinyi* (BOISDUVAL, 1829)**

In Deutschland noch nicht nachgewiesen.

***Agrotis [= Scotia] puta* (HÜBNER, [1803])**

Die wenigen Meldungen der 1. Gen. stammen vom 13. u. 14.V.94 je 1 Falter in 51379 Leverkusen-Opladen (dort auch 1992, 1993 und 1995) (766). Die 2. Gen. wurde am Niederrhein festgestellt: je 1 Falter am 30.VII. bei 41334 Nettetal-Hinsbeck und am 28.VIII. bei 41372 Niederkrüchten-Elmpt (119).

Die Arealerweiterung von *A. puta* setzte sich offensichtlich auch 1994 fort. Neu war zunächst der Fundort 27476 Cuxhaven-Arensch, wo C. KAYSER (54) am 12.VIII.94 ein einzelnes Weibchen köderte (in den folgenden Wochen trotz Suche kein weiterer Falter). Der neue Fundort im Bereich der Elbemündung liegt mehr als 100 km Luftlinie nordöstlich der 1992 und 1993, nicht aber 1994 belegten Fundorte im Bereich der Emsmündung. Während der Korrekturphase zum Manuskript erhielt ich dann noch die Notiz von H. WEGNER (Manuskript für einen Artikel in der Zeitschrift *Bombus*): „Neufund für Schleswig-Holstein. Am 17.VIII.1994 fand ich 4 Falter am Köder auf dem Truppen-Übungsplatz Kremper Heide bei Itzehoe.“ Dieser Fundort liegt nochmals gut 50 km östlich von Cuxhaven (MTB 2123).

Für die weitere Suche nochmals der Hinweis: *A. puta* ist eher am Köder als am Licht nachzuweisen. Die Nachsuche erfolgt am besten Anfang bis Mitte August.

B. 3. Arten mit dubiosen Einzelfunden oder Fehlbestimmungen

Zu keiner der folgenden Arten gab es neue Meldungen aus Deutschland oder angrenzenden Gebieten:

Hypena lividalis (HÜBNER, 1796)

Catocala dilecta (HÜBNER, [1808])

Catocala conversa (ESPER, [1787])

Nola squalida STAUDINGER, 1871

Xanthodes albago (FABRICIUS, 1794)

Phyllophila obliterata (RAMBUR, 1833)

Eublemma panonica (FREYER, 1840)

Eublemma purpurina ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Omphalophana antirrhinii (HÜBNER, [1803])

Omphalophana anatolica (LEDERER, 1857)

Spodoptera littoralis (BOISDUVAL, 1833)

Sesamia cretica LEDERER, 1857

Athetis hospes (FREYER, 1831)

Callopietria maillardi (GUENÉE, 1862)

Blepharita amica (TREITSCHKE, 1825)

C. Geometridae

C. 1. (Vermutliche und sichere) Saison- und Binnenwanderer

Cyclophora pupillaria (HÜBNER, [1799])

Diesmal anscheinend keine Funde in Deutschland oder Belgien. Auch sonst erhielten wir keine Meldungen.

Rhodometra sacraría (LINNAEUS, 1767)

Keine Meldungen aus Deutschland. Die Meldekärtchen, die bei uns eingingen, stammen von Marokko (Agadir, 15.–28.III. ca. 10 Falter am Licht; 914), von Mallorca (Cala Millor, 11.–25.X., zusammen 10 Falter am Licht und am Tage; 385) und von Norditalien (S. Ambrogio/Valpolicella, 28.–30.IX., 3 Männchen, 2 Weibchen; 97).

Nachzutragen ist noch eine Meldung aus 66663 Merzig-Bessingen (Saarland), wo am 1.X. 1992 2 Falter am Tage beobachtet werden konnten (3).

Orthonama obstipata (FABRICIUS, 1794)

Die Art trat auch 1994 in Deutschland auf, diesmal sogar überraschend stark. Wahrscheinlich kam es zu mehreren zeitlich versetzten Einflugwellen. Die uns zugänglichen Meldungen aus Deutschland, Belgien, Dänemark und Österreich in zeitlicher Reihenfolge:

- 4.VII. D-77694 Kehl-Neumühl, 1 Weibchen am Licht (841);
- 26.VII. DK-Dueodde (Bornholm), 1 Falter (I. NORGAARD nach KNUDSEN et al., 1994);
- 2.VIII. D-68642 Bürstadt-Bobstadt, 1 Männchen am Licht (532/841/870);
- 6.VIII. B-Laplaigne, 1 Männchen am Licht (JANSSENS nach VANHOLDER, 1995);
- 8.IX. D-34414 Warburg, 1 Weibchen, geflogen, 1. Nachweis nach 1970 in Ostwestfalen-Lippe (72);
- 23.IX. B-Laplaigne, 1 Weibchen (JANSSENS nach VANHOLDER, 1995);
- 30.IX. D-84369 Tann, Höllgrund, 1 Weibchen (913);
- 1.X. DK-Ulvshale (Lolland-Falster-Møn), 1 Falter (J. P. & B. BAUNGAARD nach KNUDSEN et al., 1994);
- 1.XI. A-5920 Salzburg, 1 Weibchen (97);
- 4.XI. A-5920 Salzburg, 1 Männchen (97);
- 1.XI. A-5583 Muhr/Lungau, 1300 m, 4 Männchen, 4 Weibchen (97);
- 7.XI. A-5111 Bürmoos, 1 Männchen (97);
- 19.XI. D-66687 Wadern-Nunkirchen, 20 Falter am Licht (432);
- 20.XI. D-76327 Wöschbach, 1 Weibchen (legte befruchtete Eier) (494);
- 21.XI. D-66839 Schmelz-Hüttersdorf, 1 Falter am Licht (432);

22.XI. D-66839 Schmelz-Hüttersdorf, 1 Männchen am Licht (432);

23.XI. D-66687 Wadern-Nunkirchen, 1 Falter am Licht (432);

***Itame brunneata* (THUNBERG, 1784) [= *fulvaria* (DE VILLERS, 1789)]**

Keine bemerkenswerten Angaben.

C. 2. (Tatsächliche, vermutliche und angebliche) Arealerweiterer

***Eupithecia sinuosaria* (EVERSMANN, 1848)**

Meine Bitte um Nachmeldungen stieß auf geringe Resonanz:

0130x Dresden-Striesen, 3.VII.87 1 Männchen, „der Falter flog an die Küchenbeleuchtung der 2. Etage in ca. 10 m Höhe“ (66).

***Eupithecia egenaria* HERRICH-SCHÄFFER, 1848**

Keine Meldungen.

***Eupithecia millefoliata* RÖSSLER, 1866**

Sehr wenige Meldungen.

***Chloroclystis v-ata* (HAWORTH, 1809)**

Keine Hinweise auf Arealveränderungen.

***Aleucis distinctata* (HERRICH-SCHÄFFER, [1839])**

Keine Meldungen.

***Horisme corticata* (TREITSCHKE, 1835)**

Nur eine Meldung aus dem Osten Deutschlands: 25.VII.94 1 Weibchen in 10115 Berlin-Mitte (935).

***Stegania trimaculata* (DE VILLERS, 1789)**

Keine neuen Erkenntnisse.

***Alcis bastelbergeri* (HIRSCHKE, 1908)**

Keine neuen Erkenntnisse.

***Spargania [=Euphyia] luctuata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine Meldungen.

***Isturgia limbaria* (FABRICIUS, 1775)**

Keine neuen Erkenntnisse.

***Peribatodes rhomboidarius* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine neuen Erkenntnisse.

***Peribatodes secundarius* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)**

Keine neuen Erkenntnisse.

D. Microlepidoptera

Wieder waren nur sehr wenige Mitarbeiter am Jahresbericht zu den Kleinschmetterlingen beteiligt. Wegen des guten Einflugs einiger südlicher Arten gibt es dennoch Interessantes zu berichten.

I. Gracillariidae

***Parectopa robiniella* (CLEMENS, 1863), *Phyllonorycter robiniella* (CLEMENS, 1859) und *Phyllonorycter leucographella* (ZELLER, 1850) – Gruppe IV ?**

Keine Angaben.

II. Yponomeutidae

Yponomeuta padella (LINNAEUS, 1758) s. l. – Gruppe III

Die häufige Gespinnstmotte wurde nur von 3 Mitarbeitern notiert, woraus sich keine neuen Erkenntnisse ableiten lassen.

Plutella xylostella (LINNAEUS, 1758) – Gruppe III

2 Melder waren bereit, die Art regelmäßig zu notieren:

In Belgien (sGravenzande, Rotterdam und Umgebung) reichte die Flugzeit vom 1.VI. ohne Unterbrechungen bis zum 13.IX. (63 Falter); 2 Nachzügler wurden noch am 25.XI. bei sGravenzande festgestellt (198).

Die Serie in einem Garten in 26789 Leer-Loga erstreckt sich vom 29.VI.–6.VIII. (19 Falter); der Melder vermerkt: „Bislang das beste Beobachtungsergebnis für die Art im ostfriesischen Raum“ (1000).

Aus 66687 Wadern-Nunkirchen stammen zwei frühe Meldungen: 29.IV. und 16.V. je 1 Männchen (3).

A. STEINER (494)/H. LUSSI notierten am 28.VII. einen Falter dieser Art auf dem Gipfelplateau der Hornsgrinde im Nordschwarzwald (1150 m), wo sie zusammen mit weiteren Wanderfaltern flog.

In 51381 Leverkusen-Bergisch Neukirchen flogen am 10. und 12.XI. einzelne Falter ans Fensterlicht; die Art wurde dort „vorher kaum gesehen“ (112).

Noch einmal möchte ich auch die anderen DFZS-Mitarbeiter bitten, das „Kleinzeug“ in ihrem Garten zu notieren.

III. Tortricidae

Cnephasia ecullyana (REAL, 1951) [= *tyrrhaenica* AMSEL, 1951] – Gruppe IV ?

Keine Meldungen. A. NÄSSIG (in litt.) bestreitet den schwachen Anfangsverdacht von SAUTER (1981), daß hier ein Beispiel von Arealerweiterung vorliegen könnte, kategorisch. Bereits NÄSSIG & THOMAS (1991) hatten formuliert: „Der Wickler *Cnephasia ecullyana* muß als eine einheimische und stellenweise nicht seltene Art in warmen Bereichen Mitteleuropas, zumindest im Bereich des Rheintals und seiner Zuflüsse, sowie in Thüringen, angesehen werden. In mehreren Museumssammlungen wurden Falter von *C. ecullyana* in Serien von *N. [Neoshaleroptera] nubilana* entdeckt. Der Lichtfang ist ungeeignet zum Nachweis von *C. ecullyana*, da die Flugaktivität offensichtlich nur in der Morgendämmerung stattfindet. In geeigneten Biotopen (z. B. extensiv bewirtschafteten thermophilen Streuobstwiesen) können Männchen in großer Zahl mittels Lockstofffallen gegen Ende Juli angelockt werden.“ Die Funde bei Frankfurt reichen bis mindestens 1865 zurück.

***Lobesia abscisana* (DOUBLEDAY, 1849) – Gruppe IV.2 ?**

Keine Meldungen.

***Zeiraphera ratzeburgiana* (SAXEN, 1840) und *Z. rufimitrana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) – Gruppe III**

Wieder keine Meldungen.

***Z. griseana* (HÜBNER, [1799]) – Gruppe III**

Am 29.VII. 2 Weibchen, zusammen mit *Z. isertana*, bei 66706 Perl im Saarland (3).

***Zeiraphera isertana* (FABRICIUS, 1794) – Gruppe III**

Am 13. und 29.VII. bei 66706 Perl im Saarland notiert (3).

***Lozotaenioides formosanus* (GEYER, [1830]) – Gruppe ?**

Keine Meldungen. In Belgien 26 Falter von E.VI.–A.VIII. (VANHOLDER, 1995).

IV. Pyralidae

***Agriphila latistria* (HAWORTH, 1811) – Gruppe IV.2 ?**

Keine Meldungen.

***Eudonia pallida* (CURTIS, 1827) – Gruppe IV.2 ?**

Keine Meldungen.

***Aporodes floralis* (HÜBNER, [1809]) – Gruppe III**

Keine Meldungen.

***Palpita unionalis* (HÜBNER, 1796) – Gruppe I**

Eine Meldung vom 14.XI.94 aus A-5020 Salzburg (97), „Erstnachweis für das Land Salzburg“ (G. EMBACHER). Gibt es auch Hinweise aus Deutschland?

Sonst liegt uns nur noch eine Notiz über ein Männchen am 5.I. in Morro del Jable (Fuerteventura, Kanaren) vor (72).

***Loxostege [= Pyrausta] sticticalis* (LINNAEUS, 1761) – Gruppe III**

Wenige Meldungen: Je 1 Falter am 31.VIII. und 26.IX. am Licht in 30900 Wedemark-Brelingen (873); 1 frischer Falter am 12.IX.94 an einer Hauswand in 32130 Enger bei Herford (Westfalen) (72). Einige Nachmeldungen für 1991, 1992 und 1993 aus dem Saarland (3).

VANHOLDER (1995) meldet für Belgien vom 24.IX.94 den zweiten Falter innerhalb der letzten zehn Jahre (das andere Exemplar 1993).

***Uresiphita limbalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Gruppe III**

Am 30.VI. 2 Falter auf Gran Canaria (Maspalomas) (66).

***Ostrinia nubilalis* (HÜBNER, 1796) – Gruppe III**

Fast nur eigene Angaben aus der Oberrheinebene; 1 Falter am 3.VII. bei 30900 Wedemark-Brelingen (873).

***Ostrinia palustralis* (HÜBNER, 1796) – Gruppe IV.2 ?**

Keine Notiz.

***Phlyctaenia perlucidalis* (HÜBNER, [1809]) – Gruppe IV.2**

Keine Meldungen.

***Nascia ciliaris* (HÜBNER, 1796) – Gruppe IV.2 ?**

Keine Meldungen.

***Udea lutealis* (HÜBNER, [1809]) – Gruppe IV.2 ?**

Nur von einem Mitarbeiter (91) in 51377 Leverkusen-Steinbüchel (12. und 23.VII.) und 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen (6.VIII., jeweils Einzelfalter) beobachtet.

***Udea ferrugalis* (HÜBNER, 1796) – Gruppe I**

Nachzutragen sind noch eine Meldung aus 26736 Greetsiel, wo am 3.X.91 1 Falter am Licht im Garten gefangen wurde (1000) und eine Meldung aus 66687 Wadern-Nunkirchen, wo am 27.VIII.92 1 Falter gefangen wurde (3).

1994 trat die Art zumindest im Westen Deutschlands und in Belgien recht zahlreich auf. Folgende Meldungen, die auf das Vorhandensein mehrerer Generationen hindeuten, können zusammengestellt werden:

- 2.VIII. D-68642 Bürstadt-Bobstadt, 3 Falter am Licht (532/841/870);
- 8.VIII. NL-sGravenzande, 1 Falter (198);
- 20.VIII. CH-Grand St.-Bernard, L'Hospitalet, 2150 m (Wallis an der Grenze zu Italien), Lichtfang (in dieser Nacht bei leichtem Südwind hier weitere typische Wanderfalterarten) (494);
- 26.VIII. D-79395 Neuenburg-Grißheim, 1 Falter (532/841);
- 3.IX. B-Sint-Jans-Molenbeek (W. TROUKENS nach VANHOLDER, 1995);
- 4.IX. B-Anderlecht (W. TROUKENS nach VANHOLDER, 1995);
- 4.IX. D-76327 Wöschbach, 1 Falter in Lichtfalle (mäßig abgefliegen) (494);
- 5.IX. D-76327 Wöschbach, 1 Falter in Lichtfalle (abgefliegen) (494);
- 8.IX. D-34414 Warburg, 1 Falter, geflogen (72);
- 13.IX. NL-sGravenzande, 1 Falter (198);
- 22.IX. B-Han-sur-Lesse (E. STASSART nach VANHOLDER, 1995);
- 27.IX. B-Lanaye (E. STASSART nach VANHOLDER, 1995);
- 15.X. D-76479 Steinmauern, Murgdamm, 1 Falter (532);
- 24.X. B-Halteert (VANHOLDER, 1995);
- 30.X. D-76479 Steinmauern, Murgdamm, 1 Falter (532);
- 2.–10.XI. B: zusammen 7 Falter (VANHOLDER, 1995);
- 7.XI. D-27476 Cuxhaven-Sahlenburg, 1 Falter am Köder am Rand einer Heidefläche (54);
- 7.XI. D-51377 Leverkusen-Steinbüchel, 1 Falter (91);
- 8.XI. D-76479 Steinmauern, Murgdamm, 1 Falter (532);
- 11.XI. B-Wenduine, 2 Falter an Köder (A. DE TURCK nach VANHOLDER, 1995);
- 13.XI. D-76479 Steinmauern, Murgdamm, 1 Falter (532);
- 19.XI. D-76479 Steinmauern, Murgdamm, 2 Falter (532);
- 22.XI. A-5020 Salzburg (97);
- 22.XI. B-Franc-Waret, 2 Falter an Köder (A. ARTOISENET nach VANHOLDER, 1995);
- 23.XI. D-76327 Wöschbach, 1 Falter in Lichtfalle (fast frisch) (494);
- 24.XI. B-Haaltert, 1 Falter in Lichtfalle (B. VANHOLDER nach VANHOLDER, 1995).

Ein weiterer frischer Falter wurde am 5.I. auf den Kanaren (Morro del Jable, Fuerteventura) gefunden (72).

Nomophila noctuella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Gruppe 1

Ein offensichtlich sehr gutes Flugjahr. Die Art wird aber leider immer noch von viel zu wenig DFZS-Mitarbeitern berücksichtigt (Nachmeldungen sind noch immer sehr erwünscht). Ich vermute noch immer, daß die Art in der Oberrheinebene, vielleicht auch noch in einigen (weiteren) Sandgegenden Deutschlands bodenständig ist. Nach der Art ist am besten am Tag oder (optimal) in der Abenddämmerung zu suchen; Lichtfang bringt im allgemeinen nur sehr magere Ergebnisse (siehe Fundort Neuenburg-Grißheim). Größere Falterzahlen am Licht deuten sehr auf Wanderbewegungen hin (z. B. 13.IX. in Wöschbach). Generationenfolge und Bewegungsmuster der Art sind noch immer weitgehend unverstanden. Ich stelle im folgenden kommentarlos die Meldungen aus Deutschland und angrenzenden Gebieten (nach Ländern und PLB geordnet) zusammen:

B: verschiedene Fundorte, 29.VII.–23.XI., mit 123 Faltern neuer Landesrekord (VANHOLDER, 1995);

NL-Schylf, 3.IX. 4 Falter (198);

NL-sGravenzande, 13.IX. 3 Falter (198);

NL-Noordwyk, 28.X. 1 Falter (198);

D-08134 Wildenfels/Erzgebirge, 29.VII., 7.VIII., 8.VIII., 17.VIII., 13.IX., 19.IX., 20.IX. und 12.X. zusammen 11 Falter am Licht (1008);

D-26789 Leer (nordöstliches Niedersachsen), am 21.VIII. 2 Falter im NSG Dollart 10 km NW von Leer im Gras aufgescheucht, am 3.XI. 1 noch relativ frischer Falter am Licht im Garten in Leer-Loga (1000);

D-27476 Cuxhaven-Sahlenburg, 7.XI., 1 Falter am Köder am Rand einer Heidefläche (54);

D-30900 Wedemark-Brelingen (mittleres Niedersachsen), 11.VIII. 1 Falter am Licht („der erste seit 1983“) (873);

D-33813 Oerlinghausen (Teutoburger Wald, östliches Westfalen), 6.XI. 4 geflogene Falter am Tag (Sandtrockenrasen/*Calluna*-Heide) (72);

D-42929 Wermelskirchen-Dabringhausen, 6.VIII. 1 Falter (91);

D-51377 Leverkusen-Steinbüchel, 23.VII., 31.VII., 29.VIII., 1.IX. und 22.IX. je 1 Falter (91);

D-51467 Bergisch-Gladbach-Voismwinkel, 7.XI. 1 Falter (VIEHMANN nach 91);

D-56743 Mendig, sandige Kuhweide in NSG Laacher See, 23.VII. 2 Falter am Tage (532/841);

D-66706 Perl (Saarland), 29.VII. ca. 10 Falter am Licht (3);

D-64385 Reichelsheim-Gumpen (hessischer Odenwald), 3.VIII. 2 Falter am Licht (532/841);

D-68623 Lampertheim-Hofheim (südhessisches Ried, Oberrheinebene), 2.VIII. 1 Falter am Licht (532/841);

D-68642 Bürstadt-Bobstadt (Südhessisches Ried, Oberrheinebene), 2.VIII. 5 Falter an verschiedenen Lampen (532/841/870);

D-68753 Waghäusel-Wiesental (Sandflur in nördlicher Oberrheinebene), 6 Falter (teils frisch) am Licht (494/H. Lussi), 5.IX. 26 Falter nachts an *Solidago canadensis* saugend (494);

D-69214 Eppelheim (nördliche Oberrheinebene), 22.VIII. 2 Falter in Luzernefeld, 13.IX. 4 Falter (969);

D-76327 Wöschbach (Rand der badischen Oberrheinebene), Lichtfalle am Ortsrand, 2.VI. 1 Falter, 13.VI. 1 Falter (abgefliegen), 23.VIII. 1 Falter (frisch), 26.VIII. 2 Falter (frisch), 4.IX. 1 Falter (mäßig abgefliegen), 5.IX. 2 Falter (frisch und leicht abgefliegen), 6.IX. 2 Falter

(frisch), 7.IX. 1 Falter (frisch), 9.IX. 2 Falter (frisch), 10. u. 11.IX. je 3 Falter (frisch), 12.IX. 30 Falter (überwiegend frisch), 13.IX. 16 Falter (überwiegend frisch), 14.IX. 3 Falter, 20.IX. 3 Falter (frisch), 27.IX. 2 Falter (frisch und abgeflogen), 6.XI. (völlig frisch), 8.XI. abgeflogen) (494);

D-76287 Rheinstetten-Mörsch (nördliche Oberrheinebene), 1.VIII. tags 13 Falter in Sandgrube, 23.VIII. 1 Falter am Licht (532);

D-76316 Malsch (Schwarzwaldrand), 16.VIII. 10 Falter am Licht, 17.VIII. 2 Falter, 24.IX. 1 Falter am Licht und mindestens 25 am Tag (532);

D-77836 Rheinmünster-Stollhofen (Sandgebiet in Oberrheinebene), 13.VII. tags mindestens 200 Falter aufgescheucht (532), 31.VIII. an einem trüben, regnerischen Tag mindestens 40 Falter (frisch bis stark abgeflogen) bei Tag fliegend bzw. aufgescheucht, an *Calluna vulgaris* saugend (494/H. Lussi);

D-79235 Oberbergen und weitere Umgebung im Kaiserstuhl, 1.–7.VIII. ca. 150 Falter beim Lichtfang (3);

D-79395 Neuenburg-Grißheim (Trockenaue in südlicher Oberrheinebene), 26.VIII. tags mindestens 200 Falter aufgescheucht, nachts dann 3 Falter in 9 parallel betriebenen Lichtfallen (532/841);

D-84367 Tann (Niederbayern), 28.IX. und 3.XI. je 1 Falter (913);

D-95632 Wunsiedel (Fichtelgebirge, nordöstliches Bayern), 7.VIII. 2 frische Falter am Licht (236);

D-99885 Ohrdruf (Thüringen), 24.IX. 2 geflogene Falter am Licht (Truppenübungsplatz, Kalkhalbtrockenrasen, Wegrand, 420 m) (72);

Österreich (Umgebung Salzburg, Glocknerstraße etc., 500–2600 m) „Heuer ungemein häufig am Licht (August-September)“ (97).

***Dolicharthria punctalis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Gruppe III**

Insgesamt 4 Falter im Westen und Südwesten Deutschlands: 27.VI.94 1 Falter bei 56330 Kobern-Gondorf (71), 13.VII.94 1 Männchen am Licht bei 66706 Perl (Saarland), vom 1.–7.VIII. 2 weitere Männchen bei 79235 Oberbergen/Kaiserstuhl (3).

***Diasemia reticularis* (LINNAEUS, 1761) – Gruppe ?**

Keine Angaben.

***Hymenia recurvalis* (FABRICIUS, 1775) – Gruppe ?**

Keine Meldungen.

***Dioryctria abietella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Gruppe III**

Einige Einzelangaben aus dem süddeutschen Raum. Dazu je eine Lichtfangserie von 56330 Koborn-Gondorf/51377 Leverkusen-Steinbüchel (27.VI.–29.VIII.; 91), 30900 Wedemark-Breilingen (29.VI.–23.VII.; 873) und 26789 Leer-Loga (12.VII.–30.VII.; 1000).

***Actenia brunnealis* (TREITSCHKE, 1829) – Gruppe III**

Ein interessanter Fund! Die erste mir vorgelegte Meldung aus Deutschland: 59834 Mechernich-Kallmuth, 9.VII.94 1 Falter (KUHNA nach 91).

***Etiella zinckenella* (TREITSCHKE, 1832), *Euchromius ocella* (HAWORTH, 1811), *Diaseminopsis ramburialis* (DUPONCHEL, 1834) und *Hellula undalis* (FABRICIUS, 1781) – Gruppe III**

Auch diesmal keine Meldungen.

Literatur

- BRETHERTON, R. F., GOATER, B. & R. I. LORIMER (1983): Noctuidae (continued). – p. 36–413. In: HEATH, J. & A. M. EMMET [ed.] (1983): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland. Vol. 10. Noctuidae (Cucullinae to Hypeninae) an Agaristidae. – 459 pp. Colchester.
- EMBACHER, G. (1994): *Minucia lunaris* [DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775: Ein gelegentlicher Zuwanderer in den Nordalpen (Lepidoptera, Noctuidae). – *Atalanta* 24:3–8.
- FORSTER, W. & T. A. WOHLFAHRT (1980): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band IV: Eulen. 2.Aufl. – 329 pp, Stuttgart.
- GELBRECHT, J., A. RICHERT & H. WEGNER (1995): Biotopansprüche ausgewählter vom Aussterben bedrohter oder verschollener Schmetterlingsarten in der Mark Brandenburg. – *Ent. Nachr. Ber.* 39: 183–203.
- HEINICKE, W. (1991): Sechs für Ostdeutschland neue Noctuidenarten und ein interessanter Wiederfund (Lep., Noctuidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 35:217–225.
- HEINICKE, W. (1993): Vorläufige Synopsis der in Deutschland beobachteten Eulenfalterarten mit Vorschlag für eine aktuelle Eingruppierung in die Kategorien der „Roten Liste“ (Lepidoptera, Noctuidae). – *Ent. Nachr. Ber.* 37: 73–121.
- HEINICKE, W. (1995a): Zur Verbreitung der Bandeule *Noctua janthe* BKH. (Lep., Noctuidae) in den östlichen Bundesländern Deutschlands. – *Ent. Nachr. Ber.* 38[1994]: 221–225.
- HEINICKE, W. (1995b): 546. *Cucullia boryphora* FISCHER VON WALDHEIM, 1840 (Lep., Noctuidae) erstmals in Deutschland beobachtet. – *Ent. Nachr. Ber.* 39:90.
- KNUDSEN, K. et al. (1994): Fund af storsommerfugle i Danmark 1994. – 47 pp., København.
- NÄSSIG, W. & W. THOMAS (1991): *Cnephasia ecullyana* REAL, 1951 a species native to Central Europe (Lepidoptera, Tortricidae). – *Nota lepid.* 14: 41–51.

- RADTKE, A. (1995): Ein Wiederfund von *Arenostola semicana* (ESPER, [1798]) (= *phragmitidis* HÜBNER, [1803]) in Hessen (Lepidoptera: Noctuidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **16**: 311–312.
- RADTKE, A. & M. KLEE (1995): Der Arealerweiterer *Omphaloscelis lunosa* (HAWORTH 1809) auch bei Gießen (Lepidoptera: Noctuidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt, N.F. **15**: 498.
- RENNWALD, E. (1995): Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera 1993. – *Atalanta* **26**: 41–115.
- SAUTER, W. (1981): Interessante Neufunde von Microlepidopteren aus der Schweiz und Süddeutschland. – *Nota lepid.* **4**: 103–106.
- SCHADEWALD, G. (1993): Eine zweite Art der Gattung *Phlogophora* TREITSCHKE, 1825: *Phlogophora lamii* spec. nov. – *Atalanta* **23** (3/4): 589–591.
- SCHMITT, T., SUMMKELLER, R., WERNO, A. & N. ZAHM (1991): Neue und wiederentdeckte Arten für die saarländische Lepidopterenfauna. – Faunistisch-floristische Notizen aus dem Saarland **22**: 100–115.
- SCHMITZ, O. (1994): Faunistisch interessante Beobachtungen 1994 aus der Dellbrücker Heide/Köln und aus Köln-Dellbrück. – *Melanargia* **6**: 94–95.
- SCHULZE, W. (1994): Fund von *Chrysodeixis chalcites* (ESPER, [1789]) in Bielefeld (Lep., Noctuidae, Plusiinae). – *Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent.* **10**: 29.
- SCHULZE, W. (1995): Neuzeitliche Arealerweiterungen bei Eulenfaltern (Insecta, Lepidoptera: Noctuidae) in Mitteleuropa. Ergänzungen und neuere Beobachtungen. – *Mitt. ArbGem. ostwestf.-lipp. Ent.* **11**: 1–17.
- STEINER, A. (1996): *Eremodrina gilva* (DONZEL, 1837) in Baden-Württemberg sowie Bemerkungen zu ihrer Arealexpansion in Mitteleuropa (Insecta, Lepidoptera, Noctuidae) (Faunistische Notizen über Noctuidae in Südwestdeutschland. 4.). – *Ent. Nachr. Ber.* **39**: 45–53.
- VANHOLDER, B. (1995): Trekvlinders in 1994, elfde jaarverslag (Lepidoptera). – *Phegea* **23**: 65–84.

Anschrift des Verfassers

ERWIN RENNWALD
Mozartstr. 8
D-76287 Rheinstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Rennwald Erwin

Artikel/Article: [Noctuidae, Geometridae und Microlepidoptera 1994 41-84](#)